

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 46 (1912)**

115 (28.4.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-717962](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-717962)

Die 'Nachrichten' erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Abonnementpreis 2.40 M., durch die Post bezogen inkl. Postgebühren 2.60 M. Man abonnieren bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 23. Fernsprech-Anschluss: Redaktion Nr. 196, Exped. Nr. 46.

# Nachrichten

Annoucen-Annahmestellen: Oldenburg: Geheißstraße, Peterstraße, 23. Jüdische Anstalt, 23. J. Bäcker, Mollenstraße, 1. 23. Gerdes, Lorenzstraße, 2. K. Schmidt, Stadtorchestraße, 128. P. Schönlank, Oldb., P. Sandstedt, Zwickauerweg, u. jänstl. Ann.-Expedit.

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 115.

Oldenburg, Sonntag, 28. April 1912.

XXXVI. Jahrgang.

### Hierzu drei Beilagen.

### Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

#### Beim Kaiser.

**Wien, 27. April.** Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts, Wirklichen Geheimen Rats von Valentini, des Chefs des Militärkabinetts, General der Infanterie Freiherrn von Vunder, des Chefs des Marinekabinetts, Admirals von Müller, und des Sekretärs des Auswärtigen Amtes, Freiherrn von Jantsch. **Am Nachmittag.**

**Berlin, 27. April.** Die ad hoc Kommission des Reichstags zur Vorbereitung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend Befreiung des Brauereikonsums hat sich unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Reuter (Zentrum) konstituiert. Ihr gehören an: 3 Deutsch-Konserwatve, 7 Mitglieder des Zentrums, der Vorsitzende einedemselben, 1 Pole, 3 Nationalliberale, 4 Mitglieder der Fortschrittlichen Volkspartei und 8 Sozialdemokraten.

#### Stapelraub.

**Tangaj, 27. April.** Bei dem heute auf der Schichau-Werft erfolgten Stapelraub des Linienschiffes „Ersatz Regier“ hielt König Friedrich August von Sachsen die Taufe ab. Hieraus vollzog Prinzessin Mathilde von Sachsen den Taufakt mit folgenden Worten: „Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers taufe ich Dich, König Albert“. Ein von dem König ausgesprochenes, von der glänzenden Versammlung mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Seine Majestät den Kaiser schloß den feierlichen Akt. Der Feier wohnten auch der Kronprinz und die Kronprinzessin bei.

**Die Anträge des Staatsamts im Methyalkoholprozeß.**  
**Berlin, 27. April.** Im Methyalkoholprozeß beantragte der Staatsanwalt gegen Schornack 5 Jahre Gefängnis, gegen Jaitrow und Meier je 2 Jahre Gefängnis und gegen den Gattwirt Dable 9 Monate Gefängnis.

#### Selbst gerichtet.

**Wiesloch, 27. April.** Der wegen Ermordung des Postleiters Eckermann in Herzbrack am 23. April vom Schwurgericht Wiesloch zum Tode verurteilte Bösch ist heute früh in seiner Zelle erhängt aufgefunden worden.

#### Zum Tode verurteilt.

**München, 27. April.** Das Schwurgericht hat nach zweitägiger Verhandlung den 25jährigen Walter Albert Spedner, der am 18. Dezember 1911 an der 11jährigen Maurerwälder Frieda Bracher ein Stillschleichenverbrechen verübte, dann das Kind durch Erschlagen tödete und die Leiche in einem Sack auf eine Wiese schlepte, wegen Mordes und Stillschleichenverbrechens zum Tode und vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

#### Seine Braut ermordet.

**Hannover, 27. April.** Der Vorkämmerer der in Eilenriede bei Hannover am 29. März ermordeten Martha Schenderg an Röhrenberg in Rommern, der Hilfsgerichtsarbeitsbeamte Schwandt hier, ist von der Kriminalpolizei wegen Mordes seiner Braut verhaftet worden.

#### Automobilunfall.

**Swinebünde, 27. April.** Bei dem Dorfe Ulfesteg auf der Insel Ulfedom geriet gestern Abend ein Automobil ins Schlingern und stürzte um. Von den drei Insassen ist der Ingenieur Jahnsch von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, der unter das Fahrzeug geriet, getötet worden. Ingenieur Bachmann-Stietin erlitt schwere Verletzungen. Der Führer des Wagens, Ingenieur Ritter, Leiter des hiesigen Provinzial-Baubüros, trug eine leichte Verletzung an der Schulter davon.

#### Verurteilter Epion.

**Leipzig, 27. April.** Der Schlosser Gustav Wolf wurde wegen verdächtigter Espionage mit Einrechnung von 6 Monaten Gefängnis, die er wegen Fahnenflucht erhalten hatte, zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hatte dem Kommandeur einer französischen Besatzung Schiffspläne angeboten, die er für geheim hielt.

#### Bergigt.

**Berlin, 27. April.** Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Wilmersdorf: Als der bejahrte Piarrer A. D. Liebig gestern Abend infolge eines Anfalles von Uebelkeit ein Schnapschen trank, wurde er innerhalb weniger Minuten bewußtlos. Seine Haushälterin holte ihren Mann, der den Stöpsel der Flasche abdeckte, um den Inhalt festzustellen. Auch er erkrankte sofort und bekam auf dem Transport nach dem Lichtenfelder Krankenhaus einen Todschuß anfall, konnte jedoch heute früh wieder entlassen werden, während der Piarrer heute früh verstarb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Vermutlich enthielt die Flasche Atropin. Auch ein Apotheker, der von der Giftigkeit kostete, ist erkrankt.

#### Maroffe.

**Paris, 27. April.** Der Minister hat heute beschlossen, General Klauke zum Generalresidenten für Maroffe, und

Gaillard, den gegenwärtigen Konsul von Fez, zum Generalsekretär zu ernennen. Der bisherige Gesandte erhält einen Gesandtenposten in Europa.

#### Große Feuerbrunst.

**Damaskus, 27. April.** Ein großer Teil des Kasernenareals ist fast gänzlich niedergebrannt. Das Feuer brach in der Nacht von Freitag zu Samstag um Mitternacht aus. Die deutsche Botschaft und die Osmanenbank sind unversehrt, doch ist die letztere gefährdet. Der Schaden wird auf 50 Millionen Francs geschätzt.

#### Günade Landluft.

**Kraak, 27. April.** In der polnischen Erbschaft Reichs hat sich ein Landwirt im Alter von 105 Jahren mit einer 75 Jahre alten Witwe verheiratet.

#### Vermischte Depeschen.

**Genf, 27. April.** Der deutsche Konsul Goerger ist heute vormittag gestorben.

**Konstantinopel, 27. April.** Die Porte hat beschlossen, 6 Italiener auszuweisen, darunter den Vertreter der Affekurations-Generali in Triest, Hernandez. Angeblich stehen noch weitere 75 Ausweisungen bevor.

**Berlin, 27. April.** Ein 17jähriger Strafeneger wurde, als er von einer elektrischen Bahn absteigen wollte, von einem Automobilomnibus überfahren. Ihm wurde der Kopf vollständig zerquetscht, sodaß er sofort verstarb.

### Aus dem Großherzogtum.

Der Ausdruck anderer mit Herzogentümern verbundenen Erbverträgen ist nur mit genauer Unterscheidung der Erbverträge und Bezüge über seine Verhältnisse sind der Redaktion hiesig mitzuteilen.

Oldenburg, 28. April.

**r. Erbverleugung.** Dem Oberpostschaffner von Lienen in Wenden (Oldenburg) wurde das Ehrenkreuz dritter Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig verliehen.

**r. Personalien.** Der Postrat Wittrock in Potsdam, ein Oldenburger, übernahm die Vertretung des vom 25. April ab beurlaubten und am 1. August in den Ruhestand tretenden Geheimen Ratsrats Lechow. Zum 1. August ist dem Postbureau Wittrock die Verwaltung der Stelle des technischen Hilfsarbeiters im Reichs-Postamt übertragen worden.

**r. Postpersonalien.** Es wurden veretzt: der Oberpostassistent Nieling von Wilhelmshafen nach Küstringen; der Postverwalter Penaa von Barbel nach Verne; die Postassistenten Wulf von Verba nach Cloppenburg, Barfemeyer von Essen nach Emden, Friedrich Carstens von Verden nach Oldenburg, Hoffmeier von Küstringen nach Sande, Schwartzing von Langwarden nach Wurbaue, Urban von Emden nach Essen, Hempen von Oldenburg nach Neuenburg und Gasting von Oldenburg nach Lohne.

**\* Zweites Singereisenkonzert am 29. und 30. April, abends 7 Uhr.** Den verschiedensten musikalischen Veranstaltungen der nun bald zu Ende neigenden Saison soll durch die Aufführung von Hoffmanns „Verlorenem Paradies“ am 29. und 30. dieses Monats (morgen und übermorgen) die Krone aufgesetzt werden. Bekundete sich sowohl in den Reihen des Singereisen, wie auch bei unsern musikalischen Publikum in Stadt und Land für das erste Konzert, die Aufführung der „Heiligen Gesangsbücher“, erfreulicherweise großes Interesse, so ist dieses durch die bevorstehende Aufführung noch bedeutend gesteigert worden. Der aus über 200 Mitgliedern bestehende Chor, zu denen noch mehrere Sangesfreunde kommen, hat sich vorzüglich an seinen Dirigenten Kufferauß gewöhnt und sich in verhältnismäßig kurzer Zeit in das schwere Werk eingelebt, was als ein großer Erfolg des Dirigenten anzusehen ist. Die Namen ausgezeichneter Solisten sind an dieser Stelle bereits erwähnt und gewürdigt worden. In dem verstärkten Orchester werden wir einige ehemalige bewährte Mitglieder der Hoffkapelle, die in lebenswunderlicher Weise ihre Mitwirkung zuzugewinnen, begrüßen. Zur Vervollständigung des Orchesters werden außerdem zwei Sargen hinzugegeben. So besteht das Orchester aus über 50 Mitwirkenden. Am Fortanmorgen begrüßen wir als geschätzten Künstler Professor W. Kuhlmann. Für das Publikum ist es sehr zu empfehlen, sowohl Generalprobe als auch das Hauptkonzert zu besuchen, denn naturgemäß bringt man durch ein zweimaliges Hören tiefer in ein so großes Werk ein. Allgemein ist sehr zu raten, sich bald mit Karten zu versehen (Theaterkasse), da die Nachfrage auch von auswärts wieder sehr groß ist. Zweifellos werden Generalprobe und Hauptkonzert stark besucht werden. Dem Singereisen und seinem unermeidlichen Dirigenten wären sicher zwei ausverkauhte Häuser die schönste Auszeichnung seitens unsern musikalischen Oldenburger für seine große Aufgabe. — Das Bild der Sopranistin Frau Brügelmann ist in der Kunsthandlung von Segelken ausgefallen.

\* Französische Vortrag. Hiermit seien Schüler, Schülerinnen und Freunde der französischen Sprache darauf auf-

merksam gemacht, daß der französische Vortrag von Frau F. D. über „Les Miseres de Paris“ nicht, wie angezeigt, Montagabend, sondern Mittwoch, den 1. Mai, abends 8 Uhr, in der Aula des Seminars stattfinden soll.

\* Die städtische Badeanstalt wird am 1. Mai eröffnet. Die Badezeiten sind wie im Vorjahre. (Z. Inzerat.)

\* Das vorläufige amtliche Ergebnis der Wahl im zweiten oldenburgischen Wahlkreise gestaltet sich wie folgt: Abgegeben wurden 26356 Stimmen, und zwar für Dr. Wiemer (Fortschr. Volksp.) 10901, Paul Hug (Soz.) 12557, Dr. Albrecht (nationalliberal) 1898, Frhr. v. Hammerstein (Bund der Landwirte) 998, zerplittert 2 Stimmen. Also Stichoahl zwischen Dr. Wiemer und Hug. Bei der Hauptwahl wurden 29593 Stimmen, also reichlich 3000 mehr, abgegeben. Damals erhielten Traeger 12204, Hug 13014 und Oberlehrer Strube 4335 (Zefonomieerrat Deffen 1907 sogar über 6000). Jetzt haben Dr. Albrecht und Frhr. v. Hammerstein zusammen nur 2896 Stimmen erhalten.

Das „B. L.“ sagt zu der Wahl: „Das hervorsteckendste Kennzeichen der Erbschaft im alten Wahlkreise Traegers ist die Wahlmündigkeit. 3200 Wähler sind diesmal weniger zur Urne gegangen, als im Januar. Das ist nicht sonderlich zu verwundern, wenn innerhalb 4 Monaten in einem Wahlkreise zweimal gewählt wird, und in dem rein ländlichen Kreise Voreiligkeit findet die schwächere Wahlteilnahme durch die gegenwärtige Zeit der Frühjahrsfeldbereitung noch ihre besondere Erklärung. An dem Stimmzettelgang sind alle Parteien beteiligt, und zwar in einer um so schärferen Progression, je weiter sie rechts stehen. Der Nationalliberal hat 2445 Stimmen verloren, der Fortschrittler 1200 und der Sozialist 455 Stimmen. Einen völligen Fehlschlag zeigte die bündlerische Kandidatur. Der eingesehene Bündler konnte von den 38000 Wahlberechtigten noch nicht einmal 1000 unter seine Fahne bringen; und das in einem überwiegend ländlichen Wahlkreise! Die fortschrittliche Volkspartei hat sich in dem Wahlkreise gut gehalten und mit Ehren behauptet. Von rechts und links wurde auf sie eingehauen, und wenn ihr Kandidat auch über einen politischen Namen verfügte, so fehlte ihm doch zunächst die enge persönliche Verbindung, die jahrelang zwischen Albert Traeger und seinen Wählern bestand. Die Stichwahl erfordert noch einmal eine scharfe Anspannung aller Kräfte. Von den 12000 Nichtwählern sind noch einige Tausend in der Stichwahl zu mobilisieren, und das Verwahren, daß es die Erhaltung von Albert Traegers Erbe gilt, wird der fortschrittlichen Volkspartei ein besonderer Ansporn sein, die Behauptung des Wahlkreises mit allen Mitteln zu versuchen. Von den Nationalliberalen darf man erwarten, daß sie sich wenigstens in der Stichwahl der gemeinsamen liberalen Ziele erinnern, um so mehr, als ja jetzt der Reichstag auch vor nationale Entscheidungen gestellt ist, in denen beide liberale Parteien gemeinsam gegen die Sozialdemokratie stehen. Wenn dann die Bündler den Sozialisten nicht positiv unterliegen, dürfte die Wahl Dr. Wiemers gesichert sein.“

Die „D. Ztg.“ schreibt: „Während bei der Hauptwahl im Januar die Nationalliberalen gemeinsam mit dem Bunde der Landwirte den Wahlkampf durchführten, stellen sie jetzt einen eigenen Kandidaten auf, jedoch ohne jeden Erfolg. Daß der vom Bunde der Landwirte aufgestellte rechtsnationalistische Kandidat diesmal auf einen erheblichen Erfolg nicht rechnen konnte, haben wir in der vorigen Nummer unter Hinweis auf die vielfachen besonderen Schwierigkeiten dieses Wahlkampfes für den Bund dargelegt. Dazu kommt noch, daß der Kandidat des Bundes erst ziemlich spät mit der Wahl-agitation beginnen konnte. Da noch einige ländliche Bezirke ausstehen, dürfte sich im Endresultat die Stimmenzahl des Kandidaten des Bundes noch etwas erhöhen.“

\* Der Münsterländische Volkshilfsvereinsverein gibt seinen 6. Bericht über den Betrieb der Heilanstalt „St. Marienstift“ zu Neuenkirchen heraus. Am Juni oder Juli d. J. wird eine Mitgliederversammlung in der Heilanstalt selbst abgehalten und eine genaue Besichtigung der Anstalt und ihrer nächsten Umgebung vorgenommen. Im Februar sank die Zahl der Besucher auf 30, in den Hauptmonaten Juni, Juli und August schwankte sie zwischen 50 und 53. Der Jahresbetrag ergibt 9336 Männer und 6336 Frauen. Es wird auch in diesem Bericht wieder daran erinnert, daß gegen den Wunsch des behandelnden Arztes eine Unterbrechung der vorzeitigen Beendigung der Anstalt nicht statthaft ist. Außer den nachteiligen Folgen für die Gesundheit des Betreffenden fällt auch eine weitere Bewahrung oder Erneuerung einer Unterbrechung vor.

\* Sonntag in Westerde. Montag, den 29. d. M., findet der diesjährige Sonntag der Wirtvereinsvereinigung des Großherzogtums Oldenburg (16. Zone des Deutschen Gastwirtvereins) in Westerde statt. Die Mitglieder des Wirtvereins für Oldenburg und Umgegend benutzen den Zug 8.01 Uhr von Oldenburg.

\* Die oldenburgische Eisenbahnverwaltung schließt sich mit dem 1. Mai dem Vorgehen Preußens an, indem sie die

Züge nach ihrer Art gruppiert und entsprechend nummeriert. So führen z. B. die Schnellzüge fünfzig Nummern zwischen 101 und 200, Personenzüge solche von 1 bis 100 und von 201 bis 700 usw. Die bisherigen Züge erhalten infolgedessen durchweg neue Nummern.

Der Oldenburger Chorgesangverein, der unter Leitung von Seminarlehrer Busch steht, hält Montag, den 6. Mai, seinen letzten Übungsabend ab und tritt dann in seine Sommerferien. Der letzte Übungsabend ist als ein gemüthlicher Abend vorgesehen. Freunde des Gesanges sind zu dieser Feier höflich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr in der Longierhalle. Für den Sommer sind zwei Ausflüge in Aussicht genommen, worüber noch Näheres bekannt gegeben wird. Die Übungsstunde am Montag, den 29. April, fällt aus.

Der Landesverein für Naturkunde hält am nächsten Mittwoch seine diesjährige Hauptversammlung ab. Um 3 Uhr kommen die Mitglieder und Vereinsfreunde im Museum am äußeren Damm zusammen, wo Professor Dr. Martin einen neueren interessanten Vortrag aus Reichthum bei Goldensiedt zeigt und erläutert wird. Ebenso werden Vorträge von den staatlichen Bohrungen bei Dornum bestritten werden. Dort wurde befaßt in ca. 160 bis 170 Meter Tiefe ein Bohrer angebracht, das anscheinend abwärts wärmt ist. Die Bohrer enthalten größere Proben dieses merkwürdigen Eisenerzes. Gegen 4 Uhr beginnen die Verhandlungen in dem benachbarten Saale des Hotels „Zum Fürsten Bismarck“, wo nach Eröffnung des Jahresberichts durch den Vorstand und den sagemäßigen Reden Seminarlehrer Schröder über „Das absolute Maßsystem“ sprechen wird. Er wird die mathematische Ableitung unserer Maße und Gewichte darlegen. Zum Schluss soll noch eine Besprechung über den Vereinsarbeitsplan stattfinden und nach erledigter Arbeit bei gutem Wetter ein gemeinsamer Spaziergang durch den im Frühlingsschnee prangenden Schloßgarten.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 ct für je 20 Gramm). Die Postermäßigkeit erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Druckfachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada. „Kronprinzessin Cecilie“, ab Bremen 30. April, „America“, ab Hamburg 2. Mai, „George Washington“, ab Bremen 4. Mai, „Kronprinz Wilhelm“, ab Bremen 7. Mai, „Einclinnat“, ab Hamburg 9. Mai, „Kaiser Wilhelm II.“, ab Bremen 14. Mai, „Kaiserin Augusta Victoria“, ab Hamburg 16. Mai, „Kaiser Wilhelm der Große“, ab Bremen 21. Mai, „Victoria Luise“, ab Hamburg 23. Mai, „Kronprinzessin Cecilie“, ab Bremen 28. Mai, „America“, ab Hamburg 30. Mai, „George Washington“, ab Bremen 1. Juni. Postschluß nach Antritt der Frühzüge. Alle diese Schiffe außer „Einclinnat“ sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerk, wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“, zu versehen.

Evangelisches Oberschulkollegium. Eine mit Hauptlehrerbeförderung verbundene Lehrerstelle an der 7. Schule zu Rüstingen, Hafenstraße, ist zu besetzen. — Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Hoffe, Gemeinde Abbehausen, ist zu besetzen. — Eine mit Hauptlehrerbeförderung verbundene Lehrerstelle an der 3. Schule zu Rüstingen, an der 5. Schule zu Hoffe, ist zu besetzen. — Bewerbungen sind bis zum 30. April d. J. einzureichen.

Besetzungsstellen. Der Baumunternehmer August Det-

ten verkaufte an den Steueranwieser Adolf Kutenrieb sein an der Bürgerstraße Nr. 40 belegenes Einfamilien-Wohnhaus mit Antritt zum 1. September d. J.

d. Oldenburg, 27. April. Die trockene Witterung macht den Gartenbesitzern in dem hochgelegenen Teil unseres Ortes schon arg zu schaffen. Die jungen Pflanzen kommen schlecht voran, die Sämereien, die erst später in den Boden kamen, keimen nur, wenn kräftig geosfen wird. Hoffentlich kommt recht bald ein ergebiger Regenschauer. „De Vodden is as 'n Säm“, sagte neulich ein alter Praktikus nicht ganz unrecht.

i. Oldenburg, 27. April. Der Apfelblättenstecher hat in vielen Obstbäumen böse gehaust. Begünstigt durch die verhältnismäßig milde Witterung der letzten Monate hat seine Larve gute Verhältnisse zum Gebelien vorgefunden und viele Knospen leer gefressen. Die befallenen Knospen sehen wie verbrannt aus und fallen gerade jetzt ab. Man muß sorgfältig sammeln und verbrennen, wenn man den Schädling radikal vernichten will.

Donnerstag, 27. April. In der am Montag stattgefundenen Gemeindeversammlung wurde unter anderem auch über die Eingemeindungsfrage verhandelt. Mit 14 gegen 3 Stimmen wurde das Gesuch der Interessenten, eine Kommission zu wählen, die mit der Stadt Oldenburg in Verhandlung treten möge betr. Eingemeindung eines Theiles der Gemeinde Dornum, abgelehnt. Man schreibt uns dazu: Einen solchen ablehnenden Beschluß hatten die Interessenten nicht erwartet, sogleich die Einwohner von Donnerstag auf ein Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung schon immer vergeblich gehofft haben. In der Eingemeindungssache war im Februar d. J. eine Witzschrift von fast sämtlichen 168 interessierten Grundbesitzern an den Gemeinderat gerichtet, dahin lautend: Der Gemeinderat wolle zwecks Eingemeindung mit der Stadt in Verhandlung treten. In der Gemeindeversammlung vom 8. März wurde folgender Beschluß einstimmig gefaßt: „Beim Gemeinderat ist ein Antrag von 168 Grundbesitzern aus Donnerstag 1 bis V und Nordstr. eingegangen betr. Eingemeindung eines Theiles der Gemeinde Dornum an die Stadt. Auf Grund dieses Gesuches wird der Gemeindevorsteher beauftragt, namens des Gemeinderats beim Stadtmagistrat anzufragen, ob die Stadt gewillt ist, diesen Teil der engere Stadt einzugemeinden.“ In der Sitzung des Komitees für Eingemeindung am 1. April wurde beschlossen, noch mal in dem Gemeinderat um Einsetzung einer Kommission zu bitten. Diefen Vitzgeuch, hinter welchem 168 — einhundertachtundachtzig — interessierte Grundbesitzer stehen, glauben die Herrn waren und lübeln der Ansicht, wenn die Stadt einen Teil der Gemeinde an die Stadt anzugliedern wüßte, so müße die Stadt mit einem Gesuche kommen. Nach unserer Meinung konnte der Gemeinderat dem Vitzgeuch von 168 Gemeindegeseßenen ohne Bedenken entsprechen und eine Kommission wählen; denn die letzte Entscheidung beifit der Gemeinderat immer noch in der Hand. — Welche Gründe mögen wohl die 14 Gemeindevorsteher veranlaßt haben, die Bitte der 168 Grundbesitzer ohne Weiteres abzulehnen? Sind dieselben der Ansicht, daß die event. verbleibende Restgemeinde nicht steuerfähig bleibt?!

(1) Delmenhorst, 26. April. Der Gesamtdrat gab sich in seiner heutigen Sitzung zunächst eine Geschäftsordnung. Zum Teil hat auch die Geschäftsordnung der Gemeindeverwaltung in Oldenburg als Unterlage gebietet. Im allgemeinen ist sie ziemlich kurz gehalten. Die Erbauung des

neuen Rathhauses wurde auch in zweiter Sitzung beschlossen. Die vom Architekten Stöffregen unangeordnete Fassade löste eine rege Debatte aus. Allgemein fand sie noch keine Zustimmung, und die Baukommission wird sich noch weiter damit beschäftigen. Der Widerstand gegen diesen überaus einfachen Stil ist erheblich größer geworden. — Das Rathaus mit beschäftigte heute abermals den Stadtrat. Das Ministerium hatte, nachdem der Stadtrat in seiner letzten Sitzung die Bewilligung der geforderten 400 M abgelehnt hatte, für hier eine Nebenamtstelle in Aussicht genommen. Es verlangte daher, daß die Stadt einen geeigneten Raum in der Größe von 20—25 Quadratmetern zur Verfügung stellen sollte. Auch für gehörige Heizung und Beleuchtung an den Eichtagen solle die Stadt Sorge tragen, sowie die Aufsicht über die Eichtage führen, so daß dem Staate keine weiteren Kosten entstehen. Der Stadtmagistrat hält aber die Einrichtung einer Nebenstelle nicht für ausreichend und empfiehlt, von dieser Einrichtung Abstand zu nehmen. Der Stadtrat solle vielmehr nun die Bedingungen der Bewilligung des Ministeriums vom 23. Februar 1912 anerkennen, um hierdurch ein eigenes Gehalt zu erzielen. Der Stadtrat beschloß dementsprechend. An der Oberrealschule wurden eine Anzahl Freiplätze vergeben für minderbemittelte Schüler. Ein händischer Beamter wurde wegen Krankfrst zur Disposition gestellt. — Das händische Gaswerk hatte zum ordentlichen Voranschlag mehrere Nachforderungen gestellt. Es verlangte für Rohlen 12 000 M, für Reparaturen am Werk und Rohrnetz 8000 M, für Geschäftsunkosten 1000 M. Der Stadtrat bewilligt die geforderten Summen beabteiligt. — Friede im Bädergewerbe. Zwischen Arbeitgebern und Arbeitern dieses Gewerbes ist nunmehr ein Vertrag abgeschlossen worden; somit ist der Friede wieder eingeleitet. Die Forderungen der Gehilfen wurden zum großen Theil bewilligt. Da der größte Teil der beschäftigten Gehilfen schon bedeutend höheren Lohn bezog, als gefordert wurde, so boten sich wenig Schwierigkeiten. Neu ist, daß der Kost- und Logiszwang aufgehoben ist.

O Wifhelmshaven, 26. April. Das Bürgerdorfbestellkollegium hat beschlossen, eine Erhöhung des allgemeinen Tarifs für das händische Krankenhause einzutreten zu lassen. Es sind zu entrichten für den Tag und die Person: in der ersten Klasse 4 M für Erwachsene, für Kinder 2 M; in der zweiten Klasse 4 M und 3 M; in der dritten Klasse 3,10 M.

Beim Gemeinderat. Oberbehrer Wilhelm von Busch, Leitung der Polizei, des Gesundheits- und Brandwesens, Dr. Richard Damm, des Seelen- u. Heilwesens, Gemeindevorsteher für den Ortsteil: Th. Wöbcke, Trud und Berig von O. Carl, Knütt in Oldenburg.

Geschäftliche Mitteilungen. OPEL Motorwagen-Fahrräder Man verlange Rüsselsheim's Preisliste. Fahrradverreiter: Job. Lehmkühl, Oldenburg, Ofenerstrasse 30. H. Rieckels, Oldenburg, Pferdemarkt 2.

Das Vertrauen der Hausfrau MAGGI'S Würze hat sich wohl selten ein Produkt in so hohem Grade erworben, wie zum Verbessern von Suppen, Saucen, Gemüsen, Salaten usw. — Probierfäßchen 10 Wis. — MAGGI'S gute, sparsame Küche

Möbel: Sofas mit Plüsch von 55 Mk. an. Spiegel in allen Größen. Solide dauerhafte Arbeit. Konkurrenzlos billige Preise!! Emil Meiners, Möbel und Dekoration, nur Meinardstraße 39. Fernruf 1304. Küchenschränke, Kleiderschränke, Waschtische, Stühle usw. billig zu vert. Wilhelmstraße 5. Küchenschränke, Stuhlschänke, Sofatische usw. billig zu vert. Wilhelmstraße 5.

25% bis 30% sind gespart an Ausstattung, Arbeitslohn und durch Fehlen der ganz hellfarbigen, matten Docktabake bei meiner Marke: Unsorrtiert Nr. 1 2 3 4 6, 7, 8, 10. Bei mässigstem Preise gute Qualität! Gegründet 1864. Friedrich Krüger, äusserer Damm 2. Oldenburg, Markt Nr. 7. Brake, Breitestr. 19. Fernspr. 374.

Aparte Neuheiten in Hochzeitsgeschenken in reichhaltiger Auswahl und jeder Preislage. Jul. Presuhn, Hollgeneststr. 2. Riecht der Auktionsteil Bürgel. Etwa 400 Geschäftsstellen im In- und Auslande. Schnelle u. zuverläss. Kredit-Auskünfte. Geschäftsstelle Oldenburg i. Gr. — Stangenstr. 4. — Wohne jetzt Gänstraße 30 III. E. Herretzig, — Damensiederstr. — Bahn (Winncke) zu verkaufen Lehmtalstraße 4. 8 Tage verweist. Dr. Willers.

Kenner — Cognac „Scharlachberg“ Deutscher Cognac :: Anerkannt :: hochfeine Marke.

# Möbelfabrik

# Gust. Havekost,

Fernruf 447. Kl. Kirchenstr. 4 u. 12. Fernruf 447:

## Größtes Lager selbstgefertigter Möbel.

Konkurrenzlos billige Preise. Nach auswärts franko!

Rabattspareverein.

### 3 Vorträge (mit Lichtbildern)

von **Professor Dr. Dennert-Godesberg**  
in Delmenhorst, „Harmonie“, Eiedingestr.,  
über:

## „Die Entwicklungslehre“.

Freitag, 3. Mai (1. Teil) Beginn der  
Sonntag, 4. „ (2. „) Vorträge  
Sonntag, 5. „ (3. „) abends 8 1/2 Uhr.

Eintrittskarten nebst Abdruck der Zeitschriften sind zu haben zu  
50 S und 20 S für jeden Vortrag in Delmenhorst bei den Buch-  
händlern Zuehlberg, Dorstmann u. C. H. in den Redaktionen  
der „Nachtboten“ und des „Kreisblattes“ sowie in der „Harmonie“.  
Auswärtige Besucher werden die Tage zur Rückfahrt gut re-  
zeihen können.

## Bilder Hochzeitsgeschenke

zum Schmuck des Hauses  
sind stets willkommen  
Die beste und größte  
Auswahl finden Sie in der  
**Kunsthandlung Lappan, Langestr. Nr. 3.**

### Schwächliche, Blutarme u. Nervöse

gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg  
**Pat. Kronen-Haematogen,**  
Bl. 2 u. 3 Fl. 5,25 M.

### Victoria-Drogerie, Heiligengeißstraße 4.

### Streichfertige Ölfarben,

über Nacht trockenend und nicht nachziehend.  
**Bernstein-Lackfarbe,**  
in 6 Stunden trockenend, Farbe und Glanz in einmaligem  
Anstrich. — Steinöl-fürnisch, Terpentinöl, Siccati, Bernsteinsäure  
und Möbel-Lack, Bronzen, Firnis, Kalkweiß, Kaltgrün  
Blau, wasserlöslicher Öfen-Lack.

### Bohner-Lack

gibt ohne Mühe sofort Fußböden einen spiegelnden Glanz  
ohne zu glätten und zu lieben.

### Bohner-Wachs,

leicht zu verteilen und nicht nachziehend.

### Stahlolnit,

bestes Reinigungs-Mittel für Parkett-Böden u. Steinmarm  
vollständiger Erfolg für Stahlbahnen.

### Möbel-Politur

macht alle Möbel ohne Mühe wie neu.  
**Victoria-Drogerie, Heiligengeißstraße 4.**

## Elektrotechnisches Geschäft

von **W. Brandorf, Oldenburg i. Gr.,**  
Telefon 1053. Georgstraße 34.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen jeder Art in bester Ausführung.  
Ferntelefone u. Telegraphen, Selenstrahlkörper, Motore etc.  
Projekte und Kostenaufschläge ohne Verbindlichkeit  
sind gern zu stellen.

## Mod. Fachschule für Damenschneiderei

Oldenburg, von Frau **Anni Meyer, Markenstr. 4.**  
Lehrkurse für den Hausgebrauch von 10 M an.  
Spezial-Schneidkurse u. Zuschneidekurse f. Schneiderinnen.  
Institut zum Selbstanfertigen der Wardeobe unter langjähriger  
Anleitung u. Hilfe in halben oder ganzen Tagen.  
— Vorherige Anmeldung erd. —

## Eine Bierde

für jedes Fest sind die mit  
meiner verbesserten Gram-  
Licht-gefärbten Garbinnen und  
Barkänge  
**Victoria-Drogerie,**  
Heiligengeißstr. 4

## Zahn-Arzt Wolfram,

Staurstrasse 5, 9-5 Uhr  
Evening. Zu verl.  
Gharthoffen (Junter),  
Q. Boltes, Georgstraße 4.

# Singverein.

Dienstag, den 30. April 1912,  
abends 7 Uhr,

## Grossherzoglichen Theater: Das verlorene Paradies.

Symphonische Dichtung von **M. Enrico Bossi.**  
Dirigent: Herr Konzertmeister Kufforath.  
Orchester: Die verstärkte Grossherzogl. Hofkapelle.

Solisten:  
Sopran: Die Kgl. Württembergische Kammersängerin  
Frau **Jracoma-Brügelmann-Stuttgart.**  
Alt: **Fräulein Therese Funk-Berlin.**  
Bariton: Herr **Bruno Bergmann-Dresden.**  
Bass: Herr **Dr. Hopf-Berlin.**  
Harmonium: Herr **Professor Kuhlmann.**  
1. Harfe: Herr **Löther-Barmen.**  
2. Harfe: Herr **Schroeder-Bremen.**

## Hauptprobe:

Montag, den 29. April 1912, abends 7 Uhr,  
im Grossherzoglichen Theater.

Kassenverkauf in der Vorhalle des Theaters,  
Eingang Roonstrasse:

Für die Hauptprobe: Montag, den 29. April, von 12—1 Uhr,  
Für das Konzert: Dienstag, den 30. April, von 12—1 Uhr,

Preise:	Probe	Konzert
Logensitz, I. Rang	2.00 M	4.00 M
Parkett, Logensitz u. Mittelplatz		
II. Rang	1.80 M	3.50 M
Parterre	1.00 M	2.00 M
Amphitheater III. Rang	0.50 M	1.00 M
Galerie	0.40 M	0.80 M

Kartenvorbestellungen können an der Theater-  
kasse gemacht werden.

## Dr. med. Hafermann, prakt. Arzt.

Biochemische und homöopathische Behandlung  
innerer und äußerer Krankheiten.

## Spezialbehandlung

von Krankheiten der Beine nach der Compressions-  
methode nach Dr. Brann-Berlin.

## Oldenburg, Rosenstrasse 16.

Sprechstunden von 9—12 und 3—5.  
Sonntags nur in dringenden Fällen.

## Hochzeitsgeschenke.

## Otto Bardewyck

: Juwelier und Goldschmied :  
Langestr. 70 • Telephon 329.

## Heiligengeistwall 3,

unweit der Langenstr.  
Komfortabel eingerichtete erstklassige

## Frisier-Salons

für Damen u. Herren.  
Spezialität: Coiffuren und Ersatzteile,  
als: Locken, Strähnen, Puffen, Unter-  
lagen u. desgl.  
Anfertigung in kürzester Zeit bei  
mässiger Preisstellung.  
Verleihen v. Theaterperücken u. Bärten.

## Waldemar Grönke,

Friseur und Perückenmacher.  
Etabliert seit 1888. — — — Fernruf 1292.

## Neuer Krankenberuf.

Ausbildung als Chemikerin für die Zucker-  
industrie in der Staatl. tech. Hochschule für  
Zuckerindustrie in Dessau 36. Richterstr. 9. Altd. Red. 10.

## J. W. 19.

Es bleibt unmoert? Schluß,  
**A. H. 1000.**  
Diel postlagend.

Empf. mich zum Waschen u.  
Reinmachen. Kreuzstraße 5.

## Bremer Stadt-Theater

Sonntag, 29. April, nachm.  
7 1/2 Uhr: Vorstellung für den  
Goethebund. Abends 7 1/2 Uhr:  
„Die Nübin“.

Montag, 30. April, abends  
7 1/2 Uhr: „Die Kärm um  
Nichts“.

Dienstag, 30. April, abends  
7 1/2 Uhr: „Die Opernprobe“ —  
„Der Haffenschnick“.

Mittwoch, 1. Mai, abends 7 1/2  
Uhr: „Nathan der Weise“.

Donnerstag, 2. Mai, abends  
7 1/2 Uhr: „Algaros Hochzeit“.

Freitag, 3. Mai: Keine Vor-  
stellung.

Sonntag, 4. Mai, abends  
7 1/2 Uhr: „Nathan“.

Sonntag, 5. Mai, abends 7 1/2  
Uhr: „Zanhufer und der Sän-  
gerkrieg auf Warburg“.

Montag, 6. Mai: Keine Vor-  
stellung.

Dienstag, 7. Mai, abends 7 1/2  
Uhr: „Garmen“.

## Großherzogl. Theater.

Sonntag, 29. April  
(Vorher Abonnement zu ermä-  
bigten Preisen. Letzte Vorstel-  
lung in dieser Spielzeit):

„Frühlingsluft“.

Operette in 3 Akt. v. J. Straub-  
Kreitzer. Anfang 7 Uhr.  
Ende der Spielzeit.

## Bremer Schauspielhaus.

Sonntag, 29. April, abends  
8 Uhr: „Comteffe Guderl“.

Montag, 30. April, abends  
8 1/2 Uhr: „Im wunderschönen  
Monat Mai“.

Dienstag, 30. April, Mitt-  
woch, 1. Mai, Donnerstag, 2.  
Mai, Freitag, 3. Mai: „Com-  
teffe Guderl“.

## Verstorbene

Herr, in gut. Stellung,  
Beamt. d. es an Damen-Ver-  
schlag, wünscht mit einer häußl.  
erh. Dame aus gut. Familie  
i. Alt. v. 25 J. in Berlin zu  
ver. zw. spät. Gest. Offerten  
u. Lebenslauf, Familienange-  
hörigkeit u. Bild, das ist zur-  
verf. m. u. N. G. post. Bil-  
dungsabstufungen erbeten.

## Familien-Nachrichten.

Todes-Angeigen.

## Statt besonderer Meldung!

Oldenburg, den 26. April 1912.

Heute abend entschlief sanft und ruhig nach  
langer schwerer Krankheit meine liebe Frau,  
unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter

## Auguste Degen

geb. Rüttjerott  
im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen  
**Degen, techn. Eisenbahn-Oberrevisor.**

Beerdigung am Dienstag, den 30. April d. J., vorm.  
9 1/2 Uhr vom Trauerhause, Donnerschwerstr. 73, aus.

## Statt Anzeigen!

Dienstag, den 27. 4. 1912.

Gestern nachmittag en-  
schlief sanft und ruhig  
nach langem schweren, mit  
großer Geduld ertragenem  
Leiden meine liebe Frau,  
meiner Kinder treuherzige  
Mutter

## Friederike Luise Zimmer

geb. Gerden,  
in ihrem 68. Lebensjahre,  
welches mit trauerndem  
Herzen 3. Anzeile bringen:

Carl Zimmer,  
Joh. Zimmer,  
Otto Zimmer.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

Die Beerdigung findet  
Dienstag, den 30. April,  
nachmittags 2 Uhr, dem  
Stadthaus, Kanalstr. 2,  
aus auf dem katholischen  
Friedhof statt.

## Lindemann & Suhling

vorm.  
H. Lessmann, G. m. b. H.  
BREMEN.

## Modewaren

und  
**Konfektion**

für Damen u. Kinder

Fortwährend  
Eingang von  
Neubeiten.

Feinste Massanfertigung  
in 10 eigenen Ateliers.

Auf Wunsch Auswahl-  
und Musterversendung.



## Ein Waggon Emaille-Geschirre

darunter:		Casserollen mit Stiel und Ausguss	40 ¢
Kinderbecher mit aufgelegtem Dekor	25 ¢	Fleischtöpfe	1.55, 1.35, 1.20, 95, 85, 75 ¢
Kinderteller, weiss und dekoriert	29 u. 25 ¢	Schmortöpfe	1.75, 1.55, 1.35, 1.20, 95, 78 ¢
Waschschüsseln, weiss	60, 48, 36, 28 ¢	Wasserkessel	1.90 ¢
Eierpfannen	95, 85, 70, 62, 48, 45 ¢		
<b>13000 Ia Emaille-Eimer</b> , weiss und blau, 28 cm, eigentlich 1.50, nur diese Woche <b>95 ¢</b>			
Wassereimer, 28 cm, mit buntem Dekor	98 ¢	Toiletteimer	1.95 ¢
Fenstereimer, weiss, mit Aufschrift	95 ¢	Ascheimer mit Schrift	1.45 ¢
Eimer, braun-grau, 28 cm, schwere Ware	145 ¢	Milchkocher, Patent	1.95 ¢

Ein Posten Ia emailierte braune **Aufwaschwannen** nur **1.25 ¢**

Kehrschaufeln, Weissblech, stark	48, 38 ¢
Puddingformen, geschlossen	48 ¢
2 grosse Teesiebe 15 ¢, 1 grosse Reibe	9 ¢
je 1 starken Trichter, verzinnten Schaumschläger	10 ¢
Brotkörbe (Aluminiumart)	48 ¢
„ Nickel m. Majol.-Einlage	95 ¢
vernickelte Menagen	95, 48 ¢
Butterdosen mit vernick. Deckel	95, 85 ¢
Salatieren, Kristallglas mit Nickelrand	95 ¢
„ do. mit Besteck	4.50, 2.90 ¢
Rahmservices mit Nickeltablettes	2.50, 1.90, 95 ¢
grosse Cakesdosen	95 ¢

1/2 Dtd. Silberstahl-Esslöffel	50, 30 ¢
„ Teelöffel	38, 19 ¢
„ Aluminium-Esslöffel	95, 90, 60 ¢
„ Teelöffel	70, 45 ¢
„ Britania-Esslöffel	1.35, 1.20, 1.10, 90 ¢
„ Teelöffel	60, 55, 50, 45, 30 ¢
Alpaca-Esslöffel, Alpaca-Teelöffel.	
Vorlegelöffel	1.25, 95, 70, 48, 25 ¢
Tassensiebe aus einem Stück	6 ¢

**3 Stück** echte chin. Fussmatten . . . **95 ¢**  
 1 grosse chinesische Matte, 135x185 cm . . . **1.95 ¢**

Ia Cocosmatten m. rotem Rand	60, 38, 27 ¢
gelbpol. Besenstiele 48 ¢, weisse 13 ¢	9 ¢
volle Cocosbesen (Rotholz)	39 ¢
Haarbesen, rein	1.25, 95, 75 ¢
„ Rosshaar	1.90, 1.25 ¢
Parkett- oder Linoleumwischer	1.60 ¢
Bohnermasse, extra Ia Dose	1.50, 75, 40 ¢
Fensterbürsten	1.25, 90, 65, 55, 45 ¢
rein Haar-Spinnenjäger	1.90, 95 ¢
Fleischhackmaschinen	Küchenwagen.

Extra starke Markt Taschen . . . 1.45, 95, 48 ¢  
 Wasserdichte Rucksäcke . . . 1.50, 1.15, 85, 50 ¢



**Unsere Koffer kaufen** heisst **Geld sparen!**

Reisekoffer, Bast mit Lederecken, Länge von 55 cm an aufwärts 5.75, 4.50, 3.90, **2.90 ¢**

Wetterfeste Reisekoffer mit Lederriemen und Schloss, nicht unter 55 cm lang 3.50, 3.20, 2.75, 2.25, 1.90 ¢

elegante Reisetaschen 6.50, 5.90, 2.75, 1.65 ¢

starke Hutkartons, 46/60 cm . . . 2.25, 1.90, 1.75 ¢

enorme Auswahl in Spazierstöcken 1.90, 1.25, 95, **48 ¢**

**60 Sorten Wandspiegel**, Grösse 12 bis 150 cm. ■

Wandspiegel mit breitem Rahmen, Glasgrösse 26x17 cm 48 ¢, 33x22 cm **95 ¢**

Haussegen, Brandmalerei u. Imitation, Stek 4.50, 3.90, 2.75, 1.90, 1.45, 95, **48 ¢**

Unerreichte Auswahl in **Bildern**, teils Handmalerei, teils nach Originalen holl. und belg. Meister Stück **95 ¢**

Taschenuhren mit 2jähr. Garantie, Damen und Herren 9—, 7.50, 6.50, 5.75, 4.50, **2.90 ¢**

Ein Posten Original-„Baby“-Weckuhren, Stück **1.45**

Damentaschen, Brokat . . . 4.90, 3.50, 2.90 ¢

„ Leder . . . 2.25, 1.90, 1.45, 95, **48 ¢**

„ Sammt . . . 3.45, 1.25, **95 ¢**

Damengürtel, Sport . . . 95, 60, 45, **27 ¢**

„ Gold . . . 95, **85 ¢**

„ Lack . . . 1.45, 85, 48, **27 ¢**

250 Stück **Küchenlampen** . . . 1.45, 95, 60, 48, 38 ¢

<b>Wäschekörbe!</b>	<b>Reisekörbe!</b>
300 Briefpapierkassetten, hervorragende Füllung, 50 Bogen und 50 Couverts, eigentlich 1.50 nur <b>95 ¢</b>	5000 Briefpapiermappen, enth. je 5 bezw. je 10 Bogen und Couverts . . . 20, 18, 7, 4 ¢
1 Bentel hygienische Kinderservietten . . . <b>50 ¢</b>	100 gezackte Papierservietten . . . <b>85 ¢</b>
100 gezackte Papierservietten . . . <b>85 ¢</b>	Henr. Davidis Kochbuch . . . <b>95 ¢</b>
100 gezackte Papierservietten . . . <b>85 ¢</b>	hübsche Tischläufer, 2 1/2—3 m . . . <b>35 ¢</b>
100 gezackte Papierservietten . . . <b>85 ¢</b>	Creppapierrolle 6 ¢, — Klossetpapier 10 Rollen <b>95 ¢</b>
100 gezackte Papierservietten . . . <b>85 ¢</b>	reizende Blumentopffhüllen . . . 25 ¢, 18 ¢, 4 ¢

**Seife — Odeure.**

1 Kistchen mit 6 Stck. Korfuveilchenseife . . .	<b>95 ¢</b>
1 Carton „ 12 „ hochf. Toiletteseife . . .	<b>95 ¢</b>
1 „ „ 12 „ echter Lanolinseife . . .	<b>85 ¢</b>
1 „ „ 5 „ gar. reine Blumenseife . . .	<b>75 ¢</b>
je 1 Flasche Bay-Rum und Birkenhaarwasser . . .	<b>95 ¢</b>
„ 1 „ Eau de Quinie u. Eau de Cologne . . .	<b>95 ¢</b>
hervorragende Odeure . . .	2.90, 1.90, 1.25, 95, <b>48 ¢</b>
1 Couvert Veilchenpulver . . .	<b>18 ¢</b>
1 „ Heftpflaster . . .	<b>18 ¢</b>

Wäschetrockner, compl. . . . . **95, 48 ¢**  
 1 Messerputzbank m. Gabelputzer . . . . . **25 ¢**  
 Eine 4teilige Wichsgarnitur, komplett . . . . . **1.25 ¢**  
 „ 6teilige Bürstengarnitur, . . . . . **1.25 ¢**

100 Wäscheklammern **40 ¢**, — 5 Kleiderbügel **20 ¢**

1 Küchenborde mit Fleischbrett, Rolle, Löffel, Klopfer, Stampfer . . . . . **95 ¢**

1 Küchenborde mit Wiegemesser, Fleischhackbrett usw. . . . . **1.90 ¢**

engl. Fensterleder . . . . . 1.25, 95, 48, **35 ¢**

Fensterlederersatz . . . . . 5 Stück **45 ¢**

Netztücher 15 St., Topflappen . . . . . 2 Stück **15 ¢**

1 Paar Gemüsemesser „Gottl. Hammesf.“ . . . . . **16 ¢**

1 Brotmesser „Gottl. Hammesfahr“ . . . . . **48, 45, 35, 27 ¢**



**Clemens Hitzegrad & Comp.**  
 Ritterstrasse, Mühlenstrasse

# 1. Beilage

zu Nr. 115 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 28. April 1912.

## Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Heroldschilde versehenen Originalberichte ist nur mit großer Genehmigung gestattet. Fälschungen und Nachahmungen sind strafbar. Verantwortlich für die Redaktion: Herr Dr. med. v. K. v. K.

Oldenburg, 28. April.

**B. Vom Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19.** Major v. Raehne, Eskadronschef im 2. Westfälischen Jülicher-Regiment Nr. 11 in Düsseldorf, der zum Stabe des Regiments versetzt wurde, wurde am 14. Februar 1885 zum Leutnant im 2. Garde-Regiment zu Fuß in Berlin ernannt und trat 1887 zur Marine-Infanterie über. Im Jahre 1891 in das 2. Hanseatische Infanterie-Regiment Nr. 76 in Hamburg versetzt, wurde er am 14. September 1893 zum Oberleutnant befördert und zur Dienstleistung beim Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 5 in Düsseldorf kommandiert, in das er im folgenden Jahre versetzt wurde. Von 1894–96 war er zum Militär-Intendanten in Hannover kommandiert, worauf er am 13. Januar 1900 als Adjutant und Eskadronschef in das Dragoner-Regiment von Arnim (2. Hanseab.) Nr. 12 in Gnesen versetzt wurde. Beim Ausbruch der Revolution ging er als Eskadronschef im Kaiserlichen Reiter-Regiment nach China und erwarb sich den Roten Adler-Orden mit Schwertern. Nach der Rückkehr aus Ostasien wurde er Eskadronschef im Jülicher-Regiment Königshardt von Arnim (1. Kurheffisches) Nr. 13 in Frankfurt a. M. in Mainz, und kam 1904 in gleicher Eigenschaft in das Magdeburgische Jülicher-Regiment in Stenda und im Jahre 1908 in das 2. Westfälische Jülicher-Regiment Nr. 11 in Krefeld, in dem er am 27. Januar 1911 Major wurde.

**r. Gannum.** Vom 23. bis einschließlich 27. April fand bei der hiesigen Oberpostdirektion eine Postassistentenprüfung statt, wozu sich 6 Gehilfen gemeldet hatten. Es befanden sich unter den Herren Knoche in Berge, Oeffen in Furbach (Oldenburg), Grafahrd in Schüttorf und Stude in Stolthamm. Sie wurden zu Postassistenten ernannt.

**B. Volkshausabend.** Pfarrer D. Koch, Unterbalgheim i. Wirt., wird auf Einladung des Vereins für Innere Mission in Bremen und des Oldenb. Landesvereins für Innere Mission am 7. und 8. Mai nach Oldenburg und Bremen kommen, um hier für die christliche Volkshausarbeit zu wirken. D. Koch, der Herausgeber des Christlichen Aushäters, hat sich einen Namen gemacht durch sein begeistertes und begeistertes Eintreten für gute Volkshausarbeit und sein weites Verständnis für die christliche Volkshausarbeit, hat sich einen Namen gemacht durch sein begeistertes und begeistertes Eintreten für gute Volkshausarbeit und sein weites Verständnis für die christliche Volkshausarbeit. Er wird in den weitesten Kreisen Eingang zu verschaffen, sind in den verschiedensten Teilen Deutschlands der Erfolg gewesen. Reiches Anschauungsmaterial, in einer feinen Ausstattung bereinigt, und gute Lichtbilder unterstützen seine Ausführungen wirksam.

**aus dem 4. Jahresbericht der landw. Winterschule Oldenburg i. G.** des Amtesverbandes Oldenburg sind folgende Angaben von Interesse: Die Schülerzahl nahm von Jahr zu Jahr zu; sie betrug im Winter 1908/09 40, 1909/10 67, 1910/11 72 und im Winter 1911/12 75 Schüler. Im Winterjahre war die Beteiligung der einzelnen Gemeinden des Amtes Oldenburg resp. anderer Amtesbezirke folgende: Gemeinde Osterfen 11 Schüler, hatten 3, Hölte 2, Obmiste 7,

Osternburg 12, Rastede 7, Wardenburg 8, Wiefelstede 3, Stadt und Stadtgebiet Oldenburg 2, Summa für Amt und Stadt Oldenburg 57 Schüler, aus anderen Amtesbezirken 18 Schüler, Summa 75 Schüler. Von den auswärtigen Schülern wohnten 6 in Pensionen in der Stadt, die übrigen kamen teils mit der Bahn, teils mit dem Rade oder zu Fuß. Am Durchschnitt hatten die Schüler der Oberstufe ein Alter von 17½, die der Unterstufe von 14½ Jahren. Der volle Unterrichtsurlaub dauert zwei Winterhalbjahre (etwa 10 Monate, von Anfang November bis Ende März). Während des zwischen beiden Wintern liegenden Sommers sollen die Schüler entweder in den elterlichen oder in geeigneten fremden Wirtschaften beschäftigt werden. An den Feiertagen der Schüler stellt die Anstalt sehr hohe Anforderungen, wenn sie ihr Ziel erreichen will. Wer von vornherein die Absicht hat, die Anstalt während nur eines Winters zu besuchen, also nur den halben Unterrichtsurlaub durchzumachen, dem müssen wir entschieden raten, lieber zu Hause zu bleiben, da eine halbjährige gefahrdrohliche und nachteilige ist, wie seine Bildung. Außerdem würde die Schule durch die Entlassung vieler nur halbgebildeter Schüler die von ihr vertretene Wissenschaft und damit ihr Ansehen bei den praktischen Landwirten in Mitleidenschaft ziehen. Das neue Schuljahr wird voraussichtlich am Freitag, den 1. November 1912, vormittags 8¼ Uhr, beginnen. Das Nähere hierüber wird in den Tagesblättern zeitig genug bekannt gegeben. Das Schulgeld beträgt für Schüler aus dem Amte und der Stadt Oldenburg 40 M., für Schüler aus anderen Amtesbezirken 100 M. für ein Winterhalbjahr. Der Betrag für die anzuschaffenden Bücher für beide Winter beläuft sich auf 25–28 M. — Die Teilnehmer am Ausfluge nach dem Hermannsdenkmal versammelten sich Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 3 Uhr, bei Gramberg am Markt.

**r. Kampfgemeinschaft.** Am Freitagabend feierte der Kampfgemeinschaftsverein sein 40. Stiftungsfest in der Union, bestehend aus Gesellschaftsabend mit nachfolgendem Ball. Herr Lindner sprach einen sehr stimmungsvollen, von Herrn Woltered verfassten Prolog, in dem er der sieben Gründer des Vereins, von denen nur noch einer — Oberbürger Gebken — am Leben ist, gedachte. Dem Prolog folgte ein sehr schönes Bild: „Gebächnis der verstorbenen Kameraden“. Nach mehreren Musiknummern sang der Gesangsverein Kameradschaft musterhaft drei Lieder: „Vaterlandslied“, „Frühling am Rhein“ und „O, daß es mich im Frühling sieht“. Der zweite Vortragende, Oberstleutnant Haake, hielt eine Ansprache. In seiner wohlbedachten Rede entrollte er den Zuhörern den Werdegang des Vereins während der verfloffenen vierzig Jahre. Er schilderte, wie der Verein, der anfangs mit sehr viel Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, im Jahre 1876 schon eine Mitgliederzahl von 340 Mann gehabt habe und zu der Zeit der damalige Großherzog Nikolaus Friedrich Peter das Protektorat über den Verein übernommen habe. Der Redner widmete zum Schluß der im Verein geübten und gepflegten Kameradschaft, die sich bei allen Gelegenheiten zeige, warme Worte. Reicher Beifall der aufmerksamsten Zuhörer wurde dem Redner zuteil. Die Musik spielte hierauf: „Ich hatt' einen Kameraden“, bei deren

Klänge sich ein stimmungsvolles lebendes Bild auf der Bühne zeigte. Ein Telegramm des Sanitätsrats Dr. A. v. d. A., der wegen Trauer nicht am Feste teilnehmen konnte, wurde verlesen. Nach einer Ansprache des ersten Vortragenden, Major Koeck, wurden an diejenigen Mitglieder, die dem Oldenburgischen Kriegertum 25 Jahre ununterbrochen angehört haben, Abzeichen verteilt. Das nun folgende Konzertstück für Tubulampfanophon, bei dem sich Herr Lepz besonders hervor tat, fand sehr viel Beifall. Mit dem Trabour-Galopp schloß der Gesellschaftsabend um 12 Uhr. Der jetzt einsetzende Ball hielt die Kameraden und ihre Damen noch lange in vergnügter Stimmung zusammen.

**\* 482 Kraftfahrzeuge** hatte, wie die „Dr. Jg.“ meldet, am 1. Januar d. J. das Herzogtum Oldenburg aufzuweisen. Die Gesamtzahl aller im Deutschen Reich im Betrieb befindlichen Kraftfahrzeuge stellte sich am 1. Januar d. J. bereits auf 70 000. Die Zahl der Kraftfahrzeuge hat gerade im vergangenen Jahre 1911 eine recht erhebliche Steigerung erfahren, und zwar um nicht weniger denn 12 201 Stück. Es dienen aber immer noch die Kraftfahrzeuge mehr der Personenbeförderung als der Lastbeförderung, denn von den 70 000 deutschen Kraftfahrzeugen dienen der ersteren 63 162, der letzteren aber nur 6844.

**\* Dampferfahrt nach Helgoland.** Wir machen noch darauf aufmerksam, daß die Anmeldefrist für die am 16. Mai d. J. stattfindende Dampferfahrt des Deutschen Flottenvereins nach Helgoland mit dem heutigen Tage abläuft. Diejenigen, die diese Fahrt mitzumachen beabsichtigen und sich noch nicht angemeldet haben, können die Anmeldung alle noch heute vornehmen, andernfalls ihnen vielleicht die Möglichkeit genommen wird, an der Dampferfahrt teilzunehmen.

**\* Die Matinee** wird in diesem Jahre durch eine Versammlung begangen, die in der „Tonhalle“ zu Oldenburg, abends 8 Uhr beginnend, stattfindet. Die Festrede hat Herr Stellung-Lied übernommen. Am Morgen des 1. Mai findet ein Ausflug nach dem Hasbruch statt.

**X. Osterfest, 27. April.** Der Verschönerungsverein hielt gestern abend in der „Tonhalle“ eine gut besuchte Versammlung ab. Gemeindevorsteher Schwarzarting eröffnete die Versammlung und erstattete die mit Beifall aufgenommene Mitteilung, daß fortlaufend noch zahlreiche Anmeldungen zum Verein gemacht werden. Hierauf teilte er den vom Vorstand aufgestellten Arbeitsplan für das laufende Jahr mit. Es sollen vorläufig drei Ruhehäute aufgestellt werden, und zwar eine am Marschweg (Ecke Feldweg), eine an der Chauffee zum Bildenloh und eine an der Blocherfelder Chauffee in der Nähe der Abzweigung der Chauffee nach Festsch. Der Versammlung wurden die Entwürfe der Bänke und Einrichtungsgegenstände vorgelegt. Der Plan vor der Einmündung des Prinzessinnenweges in die Hauptstraße soll eine Einriedung erhalten, ebenfalls soll der Platz durch eine gärtnerische Anlage und eine Rubenbank verschönert werden. Es soll darauf hingewirkt werden, daß diese Anlagen sämtlich bis zu Pfingsten fertiggestellt sind.

Neu eingetroffen:

Große Sendungen

## Moderner Damenconfection

Seidene Paletots in schwarz und farbig.  
Seidene Costüme.  
Voile, Popeline und Leinenmäntel, Khakijacken.  
Leinene Costüme und Röcke.

### Enorme Auswahl in chikenweißen Blusen

Besonders preiswert: Weiße Voile und Batist-Blusen  
mit Klöppeldurchsätzen, mit und ohne Kragen,  
Stück 5.75 u. 5 Mk.

# Alex Goldschmidt.



**H. Warburg, 26. April.** Nebenlehrer **Krens** im Alter ist an Diphtheritis erkrankt und mußte sich dieserhalb nach Oldenburg ins Hospital begeben. Um eine Verbreitung dieser ansteckenden Krankheit zu vermeiden, ist die Schule vorläufig bis zum 6. Mai ausgelegt worden. — Gewaltige Rauchwolken sieht man bei dieser großen Fäure tagtäglich in der Umgebung aufsteigen. Größtenteils rühren sie ja von Heide- und Moorbränden her, aber oft wird das Feuer auch von Kindern angelegt. Die Eltern mögen hiermit daran erinnert werden, daß sie für sämtlichen Schaden haften, der durch Feuer entsteht, das von Kindern angelegt ist.

**\* Hannover, 26. April.** In der Nacht zum Donnerstag sind Diebe bei dem Gastwirt **Klinke** eingedrungen. Die Einbrecher haben von der Ertrage aus eine Scheibe zertrümmert und sind so durchs Fenster in die Gaststube gekommen. Hier haben sie etwa 4000 Zigarren gestohlen. Einen vor dem Hause stehenden Handwagen des Beschlagnahmten haben die Diebe zur Wegschaffung ihrer Beute

benutzt. Der Wagen ist beim Armenhause wieder aufgefunden worden. Die Einbrecher haben den Diebstahl nach Hause benutzt, wie man ermittelt hat; ihre weitere Spur verliert sich.

**\* Böhlingen, 26. April.** Heute nachmittag erkrankte das dreijährige Söhnchen des **Bergrichter's** **Hankewitz** an Mädeln in einem Graben. Es war mit seinen Geschwister auf eine Wiese zum Spielen gegangen. Als die älteren Kinder den Ort verließen, geriet das Kind in den Graben und wurde nachher von der Mutter tot aufgefunden.

**w. Offen, 26. April.** Die Bohrungsarbeiten auf dem Marktplate sind eingestellt. Es handelt sich nun darum, ob und wie ein neuer Brunnen angelegt werden soll. Mutmaßlich würde sich ein Bohrbrunnen in einer Tiefe von 35 bis 40 Metern bei Fertigstellung auf etwa 2000 M oder noch darüber stellen; allein für die Versuchsbohrungen sind schon 400 M, wenn nicht mehr, aufgewendet, der Brunnen dürfte also erhebliche Kosten bedingen. Sollte

nicht ein Zementbrunnen, der für einige hundert Mark herzustellen wäre, die nötigen Dienste tun?

**\* Wilhelmshaven, 26. April.** In der Zeit vom 7. bis 11. Mai d. J. wird im Parkhaus zu Wilhelmshaven eine Ausstellung stattfinden. Die Elektrizität wird als Licht, als Wärme und als Kraft dem Besucher vor Augen geführt. Jedoch nicht in der für den Laien trockenen Art, wie dies auf Fachausstellungen der Fall ist, sondern fertig ausgestattete Wohnräume im modernsten Stil werden der Hintergrund für die Beleuchtungskörper geben. Die elektrische Wärme soll in komplett eingerichteten Küchen für Kochzwecke zur Verwendung kommen, und als Kraft wird die Elektrizität dem Motor die Umwendungen geben, die es benötigt, um seinerseits Maschinen aller Art zu treiben. Die Ausstellung verspricht recht interessant zu werden. (G. Inzerat.)

**Stadtmagistrat Oldenburg.**  
Die Eröffnung der städtischen Schwimmbadanstalt erfolgt am 1. Mai d. J.  
Die Badezeiten sind dieselben wie im Vorjahre.  
Sonntags von 6-10 Uhr für Herren, von 10-12 Uhr für Damen.  
Nachmittags von 12-1 Uhr für Herren, von 2-4½ Uhr für Damen, von 4½ bis 8½ Uhr für Herren.

An Sonntagen ist die Badeanstalt von 6 bis 1 Uhr sonntags nur für Herren geöffnet. In der Anstalt gelangen zur Ausgabe:

1. Dauerarten für Bekleidung zum Preise von 4 M.
2. Dauerarten für Wäschebewahrung zum Preise von 2 M.
3. Dauerarten für Benutzung der offenen Halle zum Preise von 1,50 M.
4. Monatskarten für Bekleidung zum Preise von 2 M.
5. Monatskarten für Wäschebewahrung zum Preise von 1 M.
6. Einzelarten für Bekleidung, durch Automat erhältlich, zum Preise von 20 S.
7. Einzelarten f. Wäsche, durch Automat erhältlich, zum Preise von 10 S.
8. Einzelarten für Benutzung der offenen Halle zum Preise von 5 S.
9. Karten für den Schwimmunterricht zum Preise v. 5 M. Außerdem werden für die Benutzung der beiden geschlossenen Hallen während der Damenbadezeiten:

a) Dauerarten zum Preise von 2 M.  
b) Einzelarten zum Preise von 10 S.  
ausgegeben.  
Schwimmunterricht f. Damen wird nicht erteilt.

**Stadtmagistrat Oldenburg.**  
Der Stadtmagistrat weist darauf hin, daß die im Laufe des 2. Steuerhalbjahres 1911/12 — November-April abgelaufenen Gumbel bis zum 14. Mai d. J. abzumelden sind, soweit die Abmeldung noch nicht geschehen ist. Für sämtliche bis dahin nicht abgemeldeten Gumbel ist die Steuer weiterzusuchen.

**Stadtmagistrat.**  
Am Montag, den 29. April, vormittags 11 Uhr, wird im Saal der Fortbildungsschule, Wallstr. 14, ein eingefangener, nicht abgebildeter, H. langhaar, schwarzer Hund gegen Verhaftung verkauft.

**Schulvorstand in Oversten.**  
Der Um- und Erweiterungsplan der Schule in Mejenbörj soll im ganzen vergeben werden. Zeichnung, Kostenaufschlag und Bedingungen liegen vom 29. April 1912 ab bei dem Bauleiter & Wölben in Oversten, Hauptstr. Nr. 91, aus. Offerten von Bewerbern aus der Gemeinde Oversten werden bis zum 10. Mai 1912 vom Unterzeichneten erbeten.

Der Schulvorstand: **Schwartzing.**

**Zur Blutreingung** sowie zur Regulierung der Verdauung ist **Wacholder-Sulz** unübertroffen das wirksamste Mittel. **Victoria-Drogerie, Heiligengeiststr. 4.**  
**Sofas,** Vertikales, Sofa'sche, Spiegel, Strophische usw. billig zu verkaufen. **Wilhelmstraße 5.**

**Kein Aufenthalt**

ist nötig, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit abnehmbaren Continental-Felgen ausrüsten lassen. Ein Reifenwechsel vollzieht sich dann mühelos in 2 Minuten. Diese verbilligende Leistung vollbringt die

**Continental Felge**

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

**Verkauf eines Wohn- und Geschäftshauses**

**Stadtmagistrat Oldenburg.**  
Die Erben des weil. Lotteriesolliciteurs **M. S. Ratjen** in Oldenburg beabsichtigen erbeilegenderhalber das ihnen gehörige, in Oldenburg, Schillerstraße 6, günstig belegene

**2½stöckige Wohnhaus** mit Nebengebäude (enthaltend Platz für 4 Pferde und Büchsenzimmer), Holz- u. Garten, groß 6 Ar 76 Quadratmeter, mit Antritt zum 1. November d. J. öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen und ist erster Verkaufstermin auf

**Donnerstag, den 9. Mai d. J., nachm. 6 Uhr,**

in **H. Meyers** Gasthause, Donnerschwerstraße 75, angelegt. Das Wohnhaus befindet sich in gutem baulichen Zustande, enthält große gewölbte Keller und eignet sich vermöge seiner günstigen Lage in unmittelbarer Nähe der Infanterie-Kaserne u. des Rathhauses auch zu einem Geschäftshause.

Kaufinteressenten laden hiermit ein **H. Bischoff & Grimm.**

**Günstiges Angebot.** Moderne, hochelegante, erst eichen. Wohn- u. Gz-Zimmer-Einrichtung, best. aus: 1 groß. Buffet m. reicher Verzierung, 1 Tisch, 6 Leberstühlen, 1 Anrichtentisch, 1 eleg. Sofa, zus. f. 400 M zu verk. **Wilhelmstraße 5.**  
Bedmähler bei **Jezer** 3. verkaufen ein neuer großer **Wischschrank**, nur 2 Monate im Gebrauch gewesen. **Hermann Franz,**

**H. Varding,** Klavierlehrer u. Stimmer, Vertreter der Kgl. Hof-Pianofabrik von **H. Schenck, Hamburg,** jetzt **Nchternstraße 10 I** (Erenger's Musikalienhandlung).

**Für Wiederverkäufer und Wirte!**  
**Sinaloo und Esmarch's Getränke** in Risten von 50 fl. liefert franco nach jeder Pachtstation in die Brauerei  
**Goerken & Co., Varel i. O.**

**Immobilienverkauf.** Oldenburg. Maurermeister **J. D. Böhntamp** und Ehefrau **Luise Böhntamp** beabsichtigen, wegen anderweitigen Anlaufes ihr Herrenweg Nr. 28 daselbst belegenes fast neues

**Wohnhaus,** 3 separate Wohnungen enthaltend, mit 2 angebauten Stellen, 1 Werkstätte, Schuppen und 16 Ar 12 Quadratmeter (2 G. u. S.) Hofraum und Garten, letzterer mit vielen Obstbäumen bestehend, mit Antritt zum 1. November d. J. öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen und ist dritter und voranschließlicher letzter Verkaufstermin auf

**Freitag, den 3. Mai d. J., nachmittags 5½ Uhr,**

im **Barneboer'schen** Gasthause, Schulstraße 19 hier selbst, angelegt.  
Auf ein annehmbares Gebot wird sofort der Zuschlag erteilt werden.  
Kaufinteressenten laden hiermit ein **H. Bischoff & Grimm.**  
Waberk. zu verk. 11. Küchenschrank u. 1 gr. langer Tisch, sowie Erbsenstr. u. **Wernh. Werk. Wiersch.**

**Salon, Speisezimmer Herren- und Schlafzimmer u. Küche preiswert zu verkaufen.**

**Franz Tilcher,** Möbel- und Dekorationsgeschäft, **Rosenstraße 44.** **Teleph. 1250.**

**Etienograph.-Vereinigung „Stolze-Schrey“.** Donnerstag, den 2. Mai, abends 9 Uhr:

**Monatsversammlung** im Restaurant „Zum Prinzen **Ciel Friedrich“.**

**Tennisplätze Dobben.** Dienstag u. Freitag in den Vormittagsstunden noch 10 Spielplatz abzugeben. Restkarten wollen sich melden. **Wismarstraße 29.**  
Rafede. Zu verkaufen **1 Kugelsch. 2. Difer.**

Zur Frühjahrs- und Sommersaison empfehle ich mein Atelier für

**Anfertigung eleganter Damen-Garderobe.**

Langjährige Erfahrung in ersten Mode-Häusern befähigt mich, auch den vornehmsten Ansprüchen gerecht zu werden unter Zusicherung schnellster Bedienung sowie gütlicher Preise.

**M. Bunke,** vormals **P. Tegtmeyer,** **Biegelhofstraße 25.**

**Georg Stöver** Oldenburg **Aussteuergeschäft** in Porzellan, Glas und Steingut • Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke • in grosser Auswahl zu billigen Preisen

**Jetzt muß gepinselt werden!** Jede gewünschte Farbe erhält man sachmännlich angeordnet in der Farbenabteilung von **G. H. Rehme, Osternburg, Kloppeburgerstr. 18a.** **Eingetroffen ein Waggon**

**franz. Blumenfohl.** Billigste Tagespreise. **F. Fuge, Kurwidstr. 36.** Versand nach auswärts prompt unter Nachnahme.

**Gelegenheitskauf!** Wegen Betriebsvergrößerung tabellos erhaltene **Lang jährige Dampf- Hochdruck-Kolomobile,** 24-34 PS o. leistend, gebaut 1905, preiswert zu verkaufen. Besichtigung bis Ende Mai im Betriebe (Oldenburg) gestattet. Eintragen an die Expedition dieses Blattes unter N. 429.

**Hammond-Reiniger.** Rein Scheuern mehr nötig. Entfernt allen Schmutz. Zu beziehen durch **Joh. Rüst, Leptenstraße 15.** 1 Hemme mit 13 rebh. Räden u. einige Sorten Pflanzbohlen zu verkaufen. **Grünerweg 25.** Oldenburg-Neuenwege. Zu verk. schöne Schwachpferdest. **Georg Dinstlage.** Spielend leicht geschieht das Reinigen der Fußböden durch

**Panorama** Al. Kirchenstr. 4a. Diese Woche: **Kaiserreise von Kiel nach Norwegen.** Stapellauf Kaiser Wilhelm des Großen, Blumenort, Szenen an Bord d. Kaiserlich. Jagt Dohsenjäger etc. Das Panorama ist nur noch kurze Zeit geöffnet.

Große komplette **Betten** von 35 Mk. an bis zu den teinsten. Verlang Sie Preisliste. **J. G. Koch,** Oldenburg, Adtenstr. 22. Oldenburg, Zu verk. 11. Küchenschrank u. 1 gr. langer Tisch, sowie Erbsenstr. u. **Wernh. Werk. Wiersch.**

Zweifelte. 3. vert. Ebenwollenjerl. **Ch. Hagedorn.** Zweifelte. Zu verkaufen eine nahe am Ralben stehende Kuh. **Ch. Hagedorn.**

# Fertige Betten — Bettfedern — Daunenn

20.<sup>00</sup> 32.<sup>50</sup> 30.<sup>00</sup> 47.<sup>00</sup> 55.<sup>00</sup> Pfund 1.<sup>00</sup> 1.<sup>50</sup> 2.<sup>10</sup> 2.<sup>50</sup> Pfund 3.<sup>50</sup> 6.<sup>00</sup> 8.<sup>00</sup>  
Bessere Betten werden sofort angefertigt. 3.<sup>50</sup> 3.<sup>65</sup> 4.<sup>00</sup> 4.<sup>75</sup>

Umstopfen von Betten gratis.

## Garantiert federdichte Inlette. Fertige Bettbezüge, Kissenbezüge, Betttücher, Gardinen, Rouleaux, Künstlerleinen.

Tüll- und Spachtelblenden, Alover-Net, Kongress-Stoffe, Scheiben-Gardinen etc.

# Richard Zierrath (Aug. Bruhn Nachf.), Haarenstr. 54. Rabattmarken.

### Nachgebote

auf das Wälder Bierbrauerei  
**Geschäftshaus**  
— Rabarstr. 78 —  
nehme ich noch bis zum 29. d. Mts. entgegen.  
Schönungswert 39.000 M.  
Beckende Hypoth. 34.000 M.  
Mietwert 2500 M.  
Günstige Gelegenheit für Anfänger, da wenig Kapital erforderlich. Bäd. Einrichtung vorh. amtl. Kaufl. u. D. Parusel, Dym. u. S. C.

Großhändler-Verkauf. Zu verk. gute Kuh, oder gegen tiefe Liane zu verkaufen.  
H. Bader.

Umfänbhaber billig zu verkaufen ein gut erhaltener  
**Kachelofen.**  
Blumenstraße 58.

Großhändler. Zu verk. ein angehöriger Rindstier.  
Joh. Witten.

Verkauf. Zu verkaufen ein Gesänter.  
Hm. Nilscher.

### Auktion!

Auf die Bierbrauerei Kontors- wasser werde ich in und beim Hause Oldenburg.  
1. Rabarstr. 78, folgende Gegenstände:  
1. Wirtshaus mit 20 Stühlen, 1 Sofa, 1 Tisch, einige Silber, 1 Kassetten, 1 Spiegel, 1 Uhr, 2 neue Holz- tische (ca. 1,50 u. 2 m. h.), 2 Stühle, 1 fl. Wanduhr, 2 Schränke, 2 Kommoden, 1 Sofa, 1 Ampel, 1 altes Bettrohr und was sich sonst befindet, am  
Dienstag, den 30. April, nachm. 3 Uhr,  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen und jede Kaufbedingung dazu ein.  
amtl. Kaufl. u. D. Parusel, Dym. u. S. C.

Wendendort bei Wiesflede. Zu verkaufen eine abgetriebene  
**Kuh.**  
Joh. Witten.

Bordel. Zu verk. eine junge, halb Milchwerdende Biene.  
H. Bader.

Schneiderin  
empf. sich in u. a. d. Kaufe.  
Garten, Hauptstraße 95.

Zwei Wohl. Bettstellen mit Sprungbetten zu verk. ge-  
Offerten unter 2. 500 an die  
Hilale, Langestraße 20.

Ger. durchw. Sped.  
17. 8. 5, empfindl.  
F. Poppinga, Kellenstr. 42.  
Heinrich 1260.

Zu erhaltenes Dogengetriebe zu kaufen gesucht. Offert. unter 2. 80 an d. Wilsch'ss. Annon-  
Expedit., Oldenburg.

Zu verk. Frau Jörn, Schillerstr. 6.  
Zweitklassigen umständl. a. 1. Nov. o. 1. Mai 1913 billig zu verkaufen, unmittelbar am  
Hauptbahnhof Bahnhof. Nach-  
w. in d. Wilsch'ss. Annon-  
Expedit., Oldenburg.

Wendendort bei Wilschflede. Zu verkaufen zwei 6 Monate alte Bullenläber.  
Hm. Nilscher.



## Hugo Nolte,

Schüttingstr. 9.  
Fernsprecher 1031.  
Spezialgeschäft für  
**Handschuhe, Cravatten, Herren-Wäsche, Damengürtel.**

# für Stotternde!

Da bei meinen letzten Sprechstunden in Oldenburg wegen zu großer Inanspruchnahme nicht alle Besucher befriedigt werden konnten, so habe ich mich entschlossen, am **Mittwoch, den 1. Mai, von 11-1 und 2-7 Uhr**

## im Hotel Post

nochmals Sprechstunden abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Jeder Stotterer kann sich mit Hilfe meiner sehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien (ohne Medikamente). Bei Kindern kann das Lebel von den Eltern befreit werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprechstunde mitgebracht werden.) Viele Tausend Leidende haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst geheilt. Eine große Anzahl Original-Dankschreiben liegen in der Sprechstunde zur gel. Einsicht aus. Praktische Vorträge und Lehrer, die zum Teil selbst Stotternde heilen, sind zuerst von mir vom Stottern befreit. Manche heilen vorher bis zu 8 Monaten ohne den gewöhnlichen Erfolg beizubringen. Preisgünstige Original-Bezeugnisse stehen zur Verfügung. Jeder war ich selbst sehr harter Stotterer und habe mich nach vielen erfolglosen Kuren in den besten Kliniken selbst vom Stottern befreit. Die Ausnahmestellung nimmt für jeden Besucher nur etwa 10 Minuten in Anspruch. Meine Methode ist der billigste und meist einwändige Weg zur sicheren und gründlichen Befreiung des Stotterbels. Für die Ausnahmestellung ist nur eine Gebühr von 1 Mark zu entrichten.

Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover. Dir. Warnecke.  
Friesenstr. 33. — Fernsprecher Nr. 5371.

### Gebrauchte Herren- und Damen-Käder,

sehr gut erhalten, billig!  
Heine, Wunderloch, Langestr. 73.  
Großhändler-Verkauf. Zu verk. 1 großer sehr wachsender  
**Hundhund.**  
Ant. Abdids.

Großhändler-Verkauf. Zu verk. eine Anfang Mai fertige  
**Can.**  
Joh. Fischer.

Buntelose. Zu verk. zwei ständige Schweine, Weiße Mai fertige, u. ein 1.  
Joh. Hoffe.

Sportwagen zu verkaufen. Schützenstraße 1a, 1. 2. L.  
Großhändler. Zu pachten ge-  
sucht auf sofort schwere

### Fettweide

von 5-7 Jähr. Offerten erbitet  
Karl Gaaß, Aukt.



### Kriegerverein

vor dem  
Hilgengelfter  
Umfänbhaber findet die  
nächste Verammlung nicht am  
Mittwoch, den 1. Mai, sondern  
am Mittwoch, den 8. Mai, statt.  
Hm. Nilscher.

# Strohüte

— für —  
**Damen, Herren u. Kinder.**  
Größtes Lager sämtlicher Neuheiten  
vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

### Echte Panamas

sehr preiswert.  
Durch gemeinsch. Einkauf von ca. 300 großen Geschäften  
besondere Vorteile

# Georg Freese,

Haarenstr. 1 u. 2 — Langestr. 62.

Zu verkaufen ein angehöriger  
**hohlrtragende  
schwere Kuh.**  
Schid. Rabarstr. Bürgerw.

Zu verkaufen ein angehöriger  
**Rindstier.**  
Wiesflede. Joh. Tappan.

Bürgerweide. Zu verk. 14 gute  
Vegetarier, Stück 2,50 M.  
Schid. Rabarstr. 120, 1. Etage.

Zu verk. Geldgewinn.  
Gehörte **Geld-  
Gewinn.** 100.000, 4 bar.  
2. Sem. 50.000  
Ziehung 13.-18. Mai.  
Loose 2 3/4.  
Konto u. Liste 30 3/4.  
Nachnahme 30 3/4 mehr.  
**Otto Wulst, Oldenburg,  
Schaferstr. 14.**

Ein gut erhalt. Kinderwagen  
billig zu verkaufen.  
Langestraße 71, 2. Etage.



### Krieger- und Kampfgenoßen- Verein Kasse.

Der Rechnungsabschluss sowie  
der Jahresbericht der Sterbe-  
kasse des Krieger- und Kampfgenoßen-  
vereins Kasse 1. des  
Geschäftsjahr 1911 liegt vom 1.  
Mai 1912 bis zum 15. Mai 1912  
in der Wohnung des Vorstehen-  
den, Kameraden G. Wehrens,  
Kasse, Bahnhofstraße, zur  
Einsicht der Mitglieder aus.  
Der Vorstand.

### Anzuehen gesucht.

Angel. gel. sofort od. 1. Juni  
3500 M. Geh. f. d. Hypoth. Off.  
unter 2. 494 an die Exp. d. Bl.

Anzuehen gesucht auf sofort  
oder später auf zum Teil er-  
stellige Stadt- u. Landhypotheken:  
8500, 8000, 6000, 5000, 4500  
und kleinere Beträge. Zinsfuß  
bis 5 Prozent. G. Wemmen,  
Aukt., Theaterwall 30.

### Zu verloben.

Weib. Partien ohne Verg. 3  
Fr. 200. reicher. Käuf. von  
wirts. Selbstgeher. Schiffs-  
Berlin-Gh. 67, Lohmeyerstr. 19.

### Gerunden

Damen. Mädchen, weibl. gel.  
1. d. Monat, 1. Partien, gesund,  
mild geb. das gen. Frangob  
Haarstr. 22 abzugeben.

### Miet-Gesuche.

Gel. umständl. u. Wohnung  
zu Mal. Offerten unter 2. 507  
an die Exp. dieses Blattes.

Umfänbhaber zum 1. Mai  
eine kleine Unter- od. Ober-  
zu mieten gesucht. Off. u. u. 1.  
Hilale, Alexanderstr. 119, od.

### Zu vermieten.

Logis f. 2. J. 2. Rabarstr. 70  
3. v. St. m. Weib. Einricht. 1.  
2 elegante Zimmer zu verm.  
eventl. mit Pension.  
Kaiserstraße 111.  
Logis für junge Leute.  
Mittl. Damm 10.

3. v. m. mod. Wohn- u. Schlaf-  
Ziegelhofstraße 22.  
Mittagsst. 65 A. Markt 22.  
M. St. u. K. Gumboldtstr. 15.

Zu verk. od. Nov. weg. Krank-  
heit d. Mieterin die Unteretage  
Hilalestraße 3. Zu besetzen  
von 3 Uhr an.

3. v. m. W. u. Schlaf. Bergstr. 11  
3. v. m. gut möbl. St. m. gr. R.  
1. 1. Mai. Einricht. 49.

3. v. freudm. möbl. Zimmer.  
Bahnhofplatz 1a.

Zu verm. mod. Obern. 5 B.  
Halt. Stall, Gart. an schöner  
Sage, 400 M. Nachfragen in  
d. Wilsch'ss. Annon-Expedit.

3. v. freudm. möbl. Logis.  
Rabarstr. 120, 1. Etage.

Möbl. Zimmer mit voll. Dek.  
zum 1. Mai. Off. unter 2. 507  
an die Hilale, Langestraße 20.

Sofort od. 1. Mai billig  
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.  
Donnerstraße 461.

Habe in meinem Neubau zu  
Kug. oder später zwei Schlafzim-  
mer, mit allen nützlichen Einrich-  
tungen verschiedene Wohnungen zu  
vermieten. Aug. Keger,  
Lambertstraße Nr. 26.

Gut möbl. Schlafzim. Kathar-  
straße 10, 2. Etg. Steinw. unt.  
Möbl. Stube u. Kammer.  
Kantensstraße 35.

Schöne Vorderwohnung,  
1. Etage, zum beliebigen Anbau  
zu vermieten. Preis 475 M.  
Wassergeld, Spülloset, Trepp-  
enbeleuchtung u. frei.  
Johann Jung,  
Ede Rabarstr. und Waderstraße.

Zu verm. eine Auto-Garage.  
Donnerstraße 12.

Möbl. möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zim. vermieten. Kurwischstraße 24.

### Zu vermieten.

Die kleine Stube-Wohnung im  
Schiffersheim, Danks-Str., Güter-  
straße 6 links, südlich, ist von  
jetzt an bis 1. Oktober d. J. zu  
vermieten. — Näheres zu er-  
fragen bei  
G. G. Müller,  
Donnerstraße 29.

Freund. Logis. Kurwischstr. 28.

### Stellen-Gesuche.

### Junger Mann,

22 Jahre alt und militärfähig,  
sucht auf halbmöglichst Stellung  
als Kontorist oder Lagerist  
und Reisender. Befähig. Anträge.  
Offerten unter 2. 486 an die  
Expeditio dieses Blattes.

Suche für mein Wäddchen,  
23 J. alt, in Haus- u. Küchen-  
arbeit erfahren. Umständl. aber  
per sofort Stellung, eventl. bis  
10. Mai. Gest. Offerten an  
G. Brunner, Lauenbrück.

Ja. Mann, 18 Jahre alt, sucht  
Stellung als Kontorist oder Lager-  
gerist, per sofort oder 1. Mai.  
Offerten unter 2. 529 an die  
Hilale, Langestraße 20.

Kontoristin,  
in Stenographie u. Maschinen-  
schreiben erfahren, sucht Stel-  
lung. Offerten unter 2. 509 an die  
Expeditio dieses Blattes.

Suche f. m. 17jähr. Tochter  
(höhere Lehrerin, befehlig.) f.  
15. Juni od. 1. Juli Aufnahme  
in gebild. Familie z. weiteren  
Erlern. d. Hauswirtschaft, ohne ge-  
genwärtige Vergüt. d. völligen  
Familienanstellung, wo Dienst-  
wäddchen gehalten wird. Off. unt.  
2. 506 an die Expeditio d. Bl.

Für meinen Sohn, 18 J. alt,  
finde ich für diesen Sommer  
Stellung in landw. Betriebe,  
schlicht umschl. d.  
Hilalestr. 20, 1. Etage.

### Offene Stellen.

### Männliche.

Ein 1. u. 2. Rechnungsf.  
Geschäft vollst. erf. d.

### Bürovorsteher

in halber Anr. Lebensstellung.  
Gute Zeug. Off. unter 2. 505  
an die Expeditio dieses Bl.

### Jüngere Handwerker

sofort gesucht.  
Leopold Niepmann,  
Schüttingstraße 20.

Auf sof. 1. fräsi. Arbeiter. Zu  
erfragen  
Kurwischstraße 28.





in Gebäuden, Feldern und Gebäuden verfesten; wie andere, die mit der „großen Krone“ nach Ausland marschieren...

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachruf unter dem Verordnungszeichen vernehmen Originalberichte...

Oldenburg, 28. April.

\* Der Verein ehemaliger 19. Dragoner beging vorgestern in schöner Weise die Feier der 63. Wiederkehr des Stiftungstages des Regiments.

ihem Eisenrahmen, die Kaiserproklamation von Versailles darstellend, war durch das Großherzogliche Kabinett übermietet worden.

\* Die Wochenmärkte, die in letzter Zeit, was Auswahl und Preis anbetrifft, viel zu wünschen übrig ließen...

h. Osterburg, 27. April. Der Strafenzug „Die Landwehr“ soll reguliert werden.

Gepräge. Die Hauptplätze werden durchweg mit 2. M pro Quadratmeter bezahlt.

\* Brest, 26. April. Gestern konnten Herr Lehrer a. D. Bredendieck und Gemahlin das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Geschäftliche Mitteilungen.

Hast 30 000 Orte zählt jetzt der Kundenkreis des weltbekanntesten Versandgeschäftes Jonaß & Co.

Für Stotternde. Wie aus dem Inserat in der vorliegenden Auflage ersichtlich, ist Herr Direktor Warncke...

Seifol das modernste selbsttätige Waschmittel. Allgemein begehrt von klugen sparsamen Hausfrauen. Wascheffekte gradezu verblüffend.

Bruteier von meinen mit vielen ersten Ehren- u. Staatspreisen prämierten Hühnern...

Leitern in allen Ausführungen zu billigsten Preisen. Spezialität: Malerleitern bis zu 15 Stufen. Treppen in jeder Art.

Der Französische Vortrag von Frau Pivert über „Les Misères de Paris“ findet nicht am Montag statt...

Karten Ernst Völker, Langestr. 20.

HEINE für Knaben und Mädchen für Herren und Damen. Acht zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Baumaterialien-Handlung auf dem Lande unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Landgut Gr. 240 Mor., halb Weide, soll teilungsfähig sein...

WasserSchlängle Georg Baumeister, Bahnhofstr. 19. Tel. 757.

Feinste Tafelbutter Ffd. 1.35 M.

M. Dreiser, Bremerstr. 32.

M. Dreiser, Bremerstraße 32. weiße Waschkasse, Kattune, Mousseline, Satins etc. in gediegener Auswahl.

Wiese zu Driedale, groß 2 Hektar 64 Ar 77 Quadratmeter. Griftede. Am Sonntag, den 5. Mai, wozu freundlich einladet Joh. Kohlen.

Herren- und Damen-Garderoben. Bernh. Schneider, Anproben innerhalb 3 Stunden. Nachfrage! Im Wierichschen Konturverlehn im Hause Oldenburg.

Hinrichs-Riesen-Pflanzbohnen, Ffd. 1.90 M. Bahnhofsstr. 78.

Bony-Schimmelstute gesund, kräftig und sehr schnell, gut gefahren und auch für Kinder zum Reiten geeignet.

**Silboten-Zuricht., Blig**  
 Telefon 1262,  
 am Dam 14.  
 Silboten zu all. Dienstleistungen  
 Herababfertigung, Feinarbeiten  
 Zappschiffen, Bohren usw.

**Tornister  
 Büchertaschen**  
 eigenes Fabrikat.



**H. Holert,**  
 Garenstr. 51.

**Feldbahn**  
 1000 m Geleis,  
 4 Weichen,  
 20 Waggons,  
 entweil auch mehr,  
 alt zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter S. 263 an die  
 Exped. dieser Zeitung erbeten.

Anfänger plät. Abheben des  
 Juchers F. von Furing in  
 besten hier. Jede Weiten- und  
 Fadenheit. an besser Lage beleg.  
 sibel, frequ.

**Hotel,**  
 Restaurant mit Ausspann  
 inst. Inventar, mit reichhalt.  
 Antz. zu verkaufen. Ladellei  
 Grifens. Bed. sehr günstig.  
 Rest. u. l. an mich wenden.  
 G. Fischer, emil. Autt.  
 Grundk. u. Nebeneigentüsch.  
 Brose a. d. Welter.

**Seiten billig r Hof  
 bei Blön,**  
 di Wagenäder Wiesen und  
 Weiden, gute Gebäude, mit In-  
 ventar, 2 Herden, 14 Kühen, 10  
 Schweinen, für 36.000 M bei H.  
 Anschung zu verkaufen. F.  
 Höpner, Altona, Schulterstr. 10

**Haus**  
 Vorderstraße 4 mit 2 bis 2 1/2  
 G.h. Gartenland, in guten  
 Lufthand, bei kleiner Anzahlung.  
 Näheres hoteibst.

**Schöne Bauwelle,**  
 trob 17 G.h. S., mitten in G.  
 vom. an besser Lage, nicht zum  
 Verkauf.  
 Rabork. D. G. Dierts.

**Damenbinde „Ira“**  
 beste Binde, Dtzd. nur 80 S.  
 Damenbedienung.  
 Kreuz-Drogerie, J. D. Kolwey,  
 Langestr. 43. — Telefon 652.

**Billige Möbel.**  
 Komplekte Anstücker  
 nur 143 M.,  
 selbstangefertigt.  
 Möbellager am Dam 7.

**Commerzproffen**  
 erschwinden nach d. Gebrauch  
 von Commerzproffenscräme und  
 Caffe Marke H. u. H. M. 125 u.  
 60 S. in d. Katesapotheke Oldbg.  
 Neufundene. Müllig abzuge-  
 ben ein 11jährig. Wälisch  
 für leichte Arbeiten.

**Damen-Schneiderei.**  
 G. H. Senke, Blumenstraße 6.

**Bruteier,**  
 deutsche Langhän, 1. Preise,  
 Emsend 3 M. Dienerstraße 28

# Radfahrer!

## Vorteile,

die ich meiner Kundschaft biete:

1. Sehr grosse Auswahl in modernen Fahrrädern von höchster Vollkommenheit.
2. Die weltberühmten Stoewers Greif-Fahrräder sind Arbeiten von peinlichster Genauigkeit und Sauberkeit, daher der überraschend leichte Lauf und die bekannte Haltbarkeit der Stoewers Greif-Fahrräder.
3. Wirklich niedrige, reelle Preise.
4. Wirklich reelle, fachmännische Garantie.
5. Beste, unübertroffene Bereifung.
6. Sehr grosse Auswahl in sämtlichem Fahrradzubehör.
7. Reparaturen an allen Fabrikaten werden gleichmässig billig und sachgemäss ausgeführt.

Fertige Fahrräder von 45 M an. Starke Gebirgs-Decken von 3,50 M an.

# Hch. Munderloh,

Langestr. 73. — Fernspr. 893.

## Feinste deutsche Präzisions - Arbeit!

# Nähmaschinen

**Preisliste gratis! in allen Preislagen! Preisliste gratis!**

Meine modernen Nähmaschinen sind mit allen wirklich praktischen Neuerungen versehen und unerreicht in Leistung und Ausdauer; nähen vor- und rückwärts und ohne Störung selbsttätig über die dicksten Näfte; sind ohne umständliches Auswechseln der Stüchplatte jederzeit zum Stopfen und Sticken fertig.

**Keine Hausierer! Keine Agenten!**  
**Alte Maschinen werden in Tausch genommen!**  
 Gründlicher Unterricht gratis! Fachmännische Garantie!

Alleinvertrieb der ältesten, größten Spezial-Fabrik für Schnell-Nähmaschinen nach dem Grellersystem, Lielcrant der Armee und Marine, sowie der staatlichen Schulen.

## Nähmaschinen. Fahrräder. Schreibmaschinen.

Preisliste gratis! — Preisliste gratis!

**Feinmechanische Reparatur-Werkstatt für alle Systeme!**

# Hch. Munderloh,

Oldenburg i. Gr. Langestr. 73. Fernspr. 893.

# Tapeten.

Ich habe ca. 600 Muster vorjähriger Tapeten, worunter Reste von 6-30 Rollen, im Preise ganz bedeutend ermässigt.

# Max Ullmann,

Großherzogl. Hoflieferant,  
 Langestr. 91.

Telefon 381. Oldenburg i. Gr. Achternstr. 10.

## Sprengers Musikalienhandlung.

Auswahlendungen in Musik für Klavier, Gesang, Violine, Cello, Harmonium, Mandoline, Flöte, Trompete, Zither, Gitarre sowie in Humoristika.

**Verlegte meine Wohnung**  
 von Grottorfstraße 8 nach  
**Moltkestraße 7,**  
 Oberwohnung. Fernspr. 800.  
 Gustav von Gruben.

Beg. Anzug zu verk. Ausser-  
 Gasbadecosen, email. Wanne.  
 Osterstraße 8.  
 Müllig zu verk. Nchl. Weisliche  
 m. Sprungt. u. e. Nchl. Sprung-  
 röhren, Köpeltam 16. oben.

# Wadi Kisan-Tee,

Feinste ostpreussische Mischung,  
 von Onno Behrends, Teehaus Wadi Kisan, Norden.  
 Pakete à 1/4 Pfund zu 50, 55, 60, 70 und 75 Pfg.  
 Zu haben in allen besseren Geschäften.  
 Vertreter: **Adolf Schlüsselburg,**  
 Oldenburg.

versichert ist jeder Fahrer eines  
**Limania-Versicherungs-Rades**

Limania-Versicherungs-Räder = Fahr-Fahrräder  
 Die führenden Marken der Saison 1912  
 Unerreicht in Haltbarkeit, Güte, Ausstattung  
 Fertige Fahrräder mit Gummi v. 32 M. an  
 Fahrradzubehöerteile zu konkurrenzlos  
 billigen Preisen  
 Ein Umsonst und portofrei verlangtes Sie  
 unseren Limania-Fahrrad-Katalog 1912.  
 Über 20.000 Artikel aus über 100 Branchen  
 in Händen Sie bei uns vertretene in  
 Gegenstände 1000 M. — Gegenstand 1000  
 Ständiges Warenlager 1 Million Mark Wert.  
**Versandhaus M. Liemann**  
 Berlin C 25, Prenzlauer Str. 177.

## Streichfertige Oelfarben

in jeder gemischten Farbe, reich trocknend.  
**Bernsteinlack** mit dem bei ein Malstreichen  
 für Kubik den in 8 Farben, Teile 1.00 und 2.00 M.  
 Blüthl, Broncefarben, Oelblau, Weisepolitur, Bohnerwachs  
 in Dosen und ausgenommen.  
 Einmal trocken, fertiggestellte  
**Oel- und Leinwandfarben, trockene Kalkfarben,  
 Pinjel und Weißquaste**  
 empfiehlt in bester Ware

# Ernst Klostermann

Spezial-Geschäft in Farben, Lacken und Holzvarnieren,  
 Oldenburg, Statler, Nr. 14.  
 Hauptmaschinen! Gepr. 1898. Fernspr. Nr. 1384.

Gewährtes Fabrikat  
**Premier-  
 Fahrräder**  
 an Eleganz und Halt-  
 barkeit unübertroffen!  
 Vertreter:  
**Fr. Hinrichs,**  
 Rastede 1. Oldb.  
 Fahrrad-Handlung und  
 Reparaturwerkstätte.

## 100 Th. Herren-Strohhüte,

— meist bessere Valmhüte, —  
 ganz unter Preis eingelauft, werden Stück mit 1.25-2.4  
 verkauft, billigere 35 S und 70 S das Stück.  
**G. Bruns Fabriklager,**  
 Ecke Garen- und  
 Mollenstraße.

# Diamant

keine  
 Versandhaus-  
 ware

prima Qualitätsmarke  
 sehr preiswert

# Fahrräder

Fahrradhandlung,  
**H. Ricklefs, Pferdemarkt 2a**

**Emma Klusmann,**  
 Oldenburg i. Gr.  
 Anfertigung von Damen-  
 u. Kinderhüten, Strassen-  
 und Gesellschaftskleidern.  
 Ausstellung von selbstge-  
 fertigten Hüten u. Modell-  
 hüten erster Firmen. :: ::

## Das Beste der Neuzeit.

Von Fachverständigen anerkannt. hoch-  
 achtung bewusste Singer-Nähmaschine neuesten  
 Systems mit Kurbeltrieb, reich verziertem Salon-  
 Gestell, hocheleganter Fußbaumbau mit Ver-  
 schraubfalten, Harter, Bausart und sämtlichen  
 Apparaten 45 M. mit 1000g. Probzeit  
 1/2 Jahr. Garantie.  
 Alle Systeme schwerer Maschinen zu genehrl.  
 Preisen. Neueste Zentral-Nocken, Engländer,  
 System mit Kurbeltrieb, Schwingen- und Schind-  
 lichten, reich verziertem, Holz-, Metall- und  
 Stahl- und Holzmaschinen zu sämtlichen  
 höchsten Fabripreisen. Maschinen, die nicht gelassen, nehme auf  
 meine Kosten zurück. Lieferant des Verbandes deutscher Heim-  
 vereine, angeführt in Lehr- und Fortschritts-Ver-  
 ein, Holz- u. Privattheater. — Sie haben viel Geld durch diesen  
 Einkauf bei der ersten und in allen Gegenden Deutschlands ein-  
 flüßten Nähmaschinenfabrik **J. Jacobson, Berlin C, Prenzlauer-  
 Straße 104.** Katalog u. Anfertigungsschriften gratis u. franco  
 Folgtinkel, H. Noorman, Raffinerie d. Wein- u. Bran- u. Bier-  
 Weins: Die 3 Nähmaschinen Nr. 4, 7 u. 12 sind zur vollsten Zu-  
 friedenheit ausgefallen; werde Ihre Firma auf alle Weise empfohlen!

# Die Elektrizität im Haushalt u. Gewerbe.

## Grosse Ausstellung im Parkhaus zu Wilhelmshaven

vom 7. bis 11. Mai 1912.

Geöffnet von vormittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr.

**Verein „FRISIA“**  
 veranstaltet  
 am 5., 6. u. 7. Mai auf dem Schützenplatze und in den  
 Räumen des „Oldenburger Schützenhofes“ ein:  
**Frühlings-Volksfest**  
 verbunden mit  
**Garten-Konzert** und an allen drei Tagen  
**grossem Fest-Ball.**  
 Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle  
 des Oldenburgischen Inf.-Regts. Nr. 91.  
 Am Sonntag nachmittag 6-7 Uhr  
**Aufstieg und Absturz:**  
 des weltberühmten Aeronauten und Luftkünstlers  
 Herrn Thomé aus Johannesburg  
 mit seinem selbstkonstruierten Fallschirm.  
 Am Montag u. Dienstag nachm. gegen 7 Uhr.  
 Am Montag und Dienstag nachmittags 5 Uhr finden  
**Kinderbelustigungen**  
 auf der Festwiese statt.  
 Entree zum Festplatz 10 S. Kinder frei. Entree zum  
 Garten und den Sälen frei.  
**Lambert Berg- und Talbahn-Rodelbahn**  
 ist auf dem Festplatze, der mit Schau- und sonstigen Buden  
 gut bebaut ist.  
 In diesem Volksfeste ladet ein verehrliches Publikum freundschaftlich ein  
**Der Vorstand.**  
 NB. Vergeden der Bodenplätze findet am Mittwoch,  
 den 1. Mai, nachmittags 4 Uhr an Ort u. Stelle statt.

**Möbel:**  
 8 Bettstellen,  
 mit oder ohne Matratzen,  
 6 Tische,  
 6 Sofas,  
 davon 4 mit Plüschbezug,  
 4 Küchenchränke mit Glasaufl.,  
 3 gr. Kleiderchränke,  
 ferner: Plüschgarnitur, Sofa u.  
 4 Polsterstühle, Sekretär, Spie-  
 gelschrank, 2 Kaffeetische, Zim-  
 meruhr, Schafelougne, Spiegel,  
 gr. u. kl. Schürerkrebstisch,  
 Klavierbord, 1 u. 2 St. Tisch,  
 Tisch, Plüschstühle, Teppich,  
 Kommode, Waffentisch &  
 Tischmatt.  
 Torfmoor im Wildenohrsmoor  
 abzugeben.  
 Gramberg, Hoherfelder-Ch.  
 Zweifelh. 3 v. Adm.-Verf. u.  
 1 tracht. Schwein. d. Größ.  
 Zur gef. Kenntnis-  
 nahme, daß infolge der  
 hohen Produktionskosten  
 der unterzeichnete Verein  
 den Preis für Seiler's u.  
 Brause um 1 Pfg. per  
 Flasche erhöht hat.  
**Verein der Mineralwässer-  
 fabrikanten und -händler  
 des Ammerlandes.**

**Max Ullmann**  
 Langestr. 91. Grossherzogl. Hoflieferant. Langestr. 91.  
**Gardinen**  
 Hervorragende Stores, Halbstores,  
 moderne Vorhangstoffe jeder Art  
 in Madras, Tüll und Mull,  
 Portiären,  
 Tischdecken, Divandeen,  
 Läuferstoffe.  
 Mein Lager ist in grösster Vollkommenheit mit den modernsten  
 Erzeugnissen ausgestattet und bitte ich um dessen Besichtigung.

**Gebrüder Posnansky,**  
 Donnerschwerstr. 16, — Fernruf 832. — Donnerschwerstr. 16,  
**Kunstofffärberei u. chem. Reinigungsanstalt.**  
 Feinlichst saubere Arbeit. — Prompte Bedienung. — Solide Preise.

**Es ist bekannt, daß**  
**Pfaff-**  
**Nähmaschinen**  
 unübertroffen für Haushalt und  
 gewerbliche Zwecke sind.  
**Fachmännisches Urteil:**  
 Mustergiltiges Fabrikat von  
 hoher Vollendung.  
**Versenkbare Nähmaschinen**  
 in allen Preislagen.  
 Zum Nähen, Stecken und Stopfen  
 vorzüglich geeignet.  
 Nur zu haben bei  
**H. Barelmann**  
 Nähmaschinen-Handlung und  
 Reparatur-Werkstatt,  
 Oldenburg, Achternstraße 59.

**Carl Tapken,**  
 Oldenburg, Donnerschwerstrasse 44.  
**— Pianos, —**  
**Flügel, Harmoniums,**  
 nur erstklassige Fabrikate.  
  
 Bordeaux-, Rhein-, Mosel-  
 u. Dessert-Weine,  
 sowie Kognak, Rum, Arrac,  
 Franzbranntwein u. Liköre  
 empfehle in großer Auswahl zu  
 billigst gestellten Preisen.  
**Aug. Stenje, Weinhandlung,**  
 Donnerschwerstr. 23.  
 — Fernruf 322. —

Zu kaufen gesucht ein gut er-  
 haltenes Einspannegeräth,  
 Offerten unter S. 304 an die  
 Expedition dieses Blattes.  
 Großenmeer, 3. u. 4. n. Sofas,  
 1 Ausziehtisch, Spiegel, Gard.  
 Kästen usw., auch 1 gut erhalt.  
 S.-Kab. **Stau Wm. Büsing.**

**Preussische Boden-Credit Actien-Bank**  
 Berlin W. 9, Vossstrasse 6.  
 Privilegiert durch königlichen Erlass vom 21. Dechr. 1868.  
 Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung.  
 Aktien-Kapital . . . . . 30,000,000  
 Reserven am 31. März 1912 . . . . . rund 11,000,000  
 in wohnbare Hypotheken am 31. März 1912 . . . . . 456,000,000  
 Pfandbriefe im Umlauf am 31. März 1912 . . . . . 428,000,000  
 Der Status der Bank per 31. März 1912 ist im Deutschen  
 Reichsanzeiger vom 25. April 1912 abgedruckt.  
 Die Bank gewährt auf Grundstücke erststellende hypotheka-  
 rische Darlehen bis zu drei Fünfteln des ermittelten Wertes.  
 Die auf Grund dieser Hypotheken ausgegebenen Pfandbriefe  
 werden von der Reichsbank in Klasse I beliehen und können  
 von Berufsgenossenschaften und Versicherungsgesellschaften  
 zur Anlegung ihrer Barbestände, sowie von Offizieren zur Be-  
 legung von Heiratskautionen verwendet werden. Die Auf-  
 sicht über die Pfandbrief-Deckung wird durch einen staat-  
 lich bestellten Treuhänder ausgeübt.  
 Der Verkauf der Pfandbriefe erfolgt an unserer Kasse  
 und durch sämtliche angeschlossenen Bankfirmen.

**Violine,**  
 tabell. Instrument, unüb. billig  
 zu verkaufen. Off. unter S. 592  
 an die Filiale, Langestraße 20.  
**Rhabarber**  
 abzugeben, à Pfund 20 S.  
 Siegelhofstraße 22.  
**Rord-Rodischeh.** Zu ver-  
 rine im Januar belegte 1. Kuh.  
**Karl Bischof.**  
 Konzert- u. Restaurationshalle,  
 ca. 2000 qm, soll im ganzen ab-  
 geteilt auf Abbruch bald. vert.  
 werd. Geeign. f. Etablissement.  
 Schütz.ber. 2c. R. d. Bachmann,  
 Bremen, Hufschliffstr. 24/26 J.  
 Zu kaufen gesucht ein  
**Dr. Hoff Sauer Kohl.**  
 Offerten unter S. 508 an die  
 Expedition dieses Blattes.

**Stempel**  
 komplett mit vollständiger  
 Adresse des Bestellers,  
 Karbellen u. Ersatzteile,  
 liefert franco Nachnahme  
 1.50 M. Bei vorheriger  
 Einzahlung nur 1.25 M.  
 Preisliste gratis.  
**C. Kammer, Kasse 6.**

# Unterhaltungs-Beilage

der Oldenburger

## „Nachrichten für Stadt und Land“.

Nummer 19.

Sonntag, den 28. April 1912.

7. Jahrgang.

### Frühling.

Und immer dieses weite, leise Wandern  
Mit dir, durch tiefe Einsamkeit,  
Rein Spähergang, kein Fräulein von den andern,  
Ihr ganz allein in unsrer Seigheit.

Ein Hüßern rings, ein heimlich Kauschen,  
Wie träumend geh'n wir durch das Blütenland,  
Ich möcht' nur immer deiner Seele lauschen  
Und mit dir wandern bis ins ferne Land.

In jenes Land, von dem die Sehnsucht singt,  
Doch alle Träume reifen ohne Ende,  
Wo hell und leis des Glückes Glode klingt,  
Und über uns des lieben Gottes Hande.

### Vergessen.

Stilze von Georg von Esal (Reinhorn).

(Nachdruck verboten).

Kauschender Beifall mischt sich in die Parakrasen, mit denen die Ruffst den Sieg des goldbraunen Hengstes verkündet, der eben die höchste Barriere mit leislichem Sprünge genommen und nun von den Preisrichtern mit dem von der Bestlerin so heiß erstrebten blauen Bande geschmückt wird. Der tiefe Raum ist mit bunten Flaggen und grünen Laubgewinden geschmückt, und überall drängen sich die großen, gelben Christenbäumen ohne Scheu und Scham dem Beobachter entgegen. An den Brustungen der Logen haben sie sich zu ganzen Gruppen vereinigt, die uns frisch anlachen, als wollten sie uns erzählen, daß sie hier zu Hause sind, weil alles sich zur Schau stellen will, nicht nur die Kolen, die den Vorwand liefern, sondern auch die schönen Frauen in bunten schillernden Gewändern und mit Diamanten behängt, aber nie ohne dieselben gelben Blüten am Gürtel, und die Herren, die in Frack und weißer Weste, die gelbe Blume im Knopfloch und den Spindler auf dem Haupte, durch die weiten Gänge schreiten. Vor den einzelnen Logen machen sie Halt, begrüßen die Insassen, plaudern ein paar Worte und eilen weiter. In einem raschen Kreise bewegt sich alles, was sehen will, und starrt ihre Scheu über die niedrigen Brustungen der Logen auf die Frauen, die gekommen sind, um bewundert zu werden.

Ein eigenartlicher Duft erfüllt die Halle, bald wie rote Veilchen und bald wie Moschus, dann wieder trifft uns eine Welle aus den geöffneten Sälen, und damit mischt sich der scharfe Geruch der frischen Lohse, mit der die Manege verstreut wird. Das alles aber sieht und bemerkt kaum ein Mensch der Tausende, die gekommen sind; denn für sie ist dies ja nur der Tag, an dem die große Menge ganz nahe an die Bevorzugten heran kann, die nie zu rechnen brauchen. Da wird gestüstert und geklatscht, betrunken und der Wert der Toiletten abgeschätzt, während die Beobachter sich den Anschein geben, als merkten sie gar nicht, daß sie nicht allein sind. Und doch wissen sie es alle, und haben sich Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, um heute einen guten Eindruck zu machen.

Der siegreiche Hengst, den sein Reiter noch einmal im Triumph um die Manege geleitet hat, wird herausgeführt.

An dem Pfosten der Bretterwand, die den Weg zu den Ställen einschließt, lehnt ein Mann von etwa fünfzig Jahren. Der Frack sitzt nicht so prall, wie es die Mode fordert, als ob er schon Dienste getan hätte, als sein Westler noch nicht so schlank geworden war. An den Nähten zeigt sich der verästelte Glanz, und die Manne im Knopfloch scheint ermüdet, als ob ihre Arbeit getan sei, oder beschämt, als wäre sie am falschen Orte. Der hohe Hut macht auch den Eindruck, als ob er sich nur gezwungen auferlassen hätte, um noch einmal zu glänzen. Der Mann blickt halb stolz, halb voll Trauer auf das schöne Tier, das sich ihm an der Hand des Stallmeisters nähert, die grauen Augen sind feucht, vielleicht aus Schwäche, vielleicht sind es Tränen. Das Gesicht ist fahl, nur die Wangen zeigen rote Flecke, und der durstige Schmutzbarb kann die herabhängende, kraftlose Unterlippe nicht verbergen, an die sich ein weiches Kinn ohne ein Zeichen von Energie schließt.

Der Hengst kommt näher, und der Mann macht eine Bewegung, als ob er vorwärts schreiten wollte, fällt aber gleich wieder unentschlossen an den Pfosten zurück. Das Tier reißt die Nähten auf, wittert und wichert leise. Dann wendet es den Kopf dem alten Manne zu und zerrt am Jügel. Der Stallmeister zieht es zurück, rümpft die Nase, als ob sein Geruchssinn beleidigt worden wäre, und murmelt verächtlich: „Blödsinn“. Aber das Pferd will ihm nicht folgen, es drängt an die Wand, zittert am ganzen Körper und wichert noch einmal. Da kommt etwas viel langsamer entwichene Entschiedenheit in das Gesicht des Mannes im schädigen Frack, er drückt den Arm um den schlanken Hals und willig folgt dieser nun in den Stall.

Hier birgt das treue Tier die Nase unter den Rock des Mannes und schnuppernd suchend an den Taschen, als wäre es gewöhnt, dort Lederbissen zu finden. Die weiße Weste leidet freilich unter der Vertraulichkeit, aber an ihr ist doch nicht mehr viel zu verderben. Aus den Augen des Mannen, der sich schweigend über den Hals des Hengstes gebeugt hat, fallen nun wirklich große Tränen in die dicke Mähne. Der Stallmeister achtet weiter nicht auf die Weiden; er nimmt den Sattel ab und sucht sich seine Bürsten zusammen. Bald hat sich aber der fremde Mann gefast und will nun wissen, wie es dem „Korsman“ geht, wie er das Futter nimmt und ob er noch immer so gern und leicht springt. Der Stallmeister antwortet anfangs mürrisch, fühlt aber dann doch in dem Wesen des anderen etwas, das ihn an das früherer Herren erinnert, und gibt bereitwillig Auskunft. Er ist noch nicht lange im neuen Dienst, aber ein Pferd wie den „Korsman“ hat er noch niemals zu verlieren gehabt, so klug und willig, so sanft und doch so voller Mut. Ob der Herr wohl den Hengst von früher kenne oder gar einmal sein Bestker gewesen sei? Ja, antwortet der, er und das Pferd seien alte Bekannte und hätten sich lange nicht gesehen. Dann freilich er wieder den glatten Hals und das Tier wiehern ganz leise, als ob es wümmern möchte.

Auf einmal aber wippt der „Korsman“ den Kopf in die Höhe und wichert, als ob er einen Fremdenruf ausstießen wollte. Ein Mädchen, kaum achtjährig, mit langen, blonden Locken um das frische Antlitz, im kostbaren Pelzmantel, unter

dem das weiße Spitzenkleid sichtbar ist, stürmt in den Stall, hängt sich an das Pferd und steckt ihm einen ganzen Busch der gelben Christenbäumen in die Halfter. Sie liebt das Tier und lobt es für seinen großen Sieg. Der fremde Mann ist in den Schritten zurückgetreten — jetzt will er wieder vor, da hört er Schritte und gleich darauf fühlt er den Duft, den er einst so gut kannte, in dem er schwelgte und der ihn Jahre hindurch umgab: den Duft der wilden Veilchen. Er weicht, wer sich nähert, er möchte fort, aber es ist unmöglich, auszuweichen, und so drückt er sich nur noch fester an die Holzwand.

Die Dame tritt ein und verweist dem Kinde die stämmigen Freudenbezeugungen. Wie eine Herrscherin steht sie in dem Eingang, prächtig geschmückt, die Schönheit selbst in ihrer höchsten Reife, wie die gelbe Rosenblume, die sie im Gürtel trägt. In den Augen leuchtet noch die Freude über den Sieg des Pferdes — ihres Pferdes — aber um den scharf geschnittenen Mund liegt ein harter Zug, wie von erlittenen Leiden, oder auch von dem frühzeitig gelassenen Entschluß, zu herrschen und nicht zu verzehren. Als ihr Auge sich an das Halbdunkel gewöhnt hat, erblickt sie den Mann, der nun ganz an die Bretterwand gepreßt ist. Ohne ein Wort, ohne eine Miene tritt sie zur Seite und zieht das Pferd zurück, damit er sich entfernen kann, ohne sie zu berühren. Geheften Hauptes schleicht er hinaus, nachdem er vergeblich in dem voll auf ihn gerichteten Anblick des Kindes auf ein Zeichen der Erkennung gesucht hat.

„Wer war der Mann?“ fragt das Mädchen.  
„Ich weiß es nicht,“ lautet die Antwort, „er gehört nicht hierher. Ich habe doch streng verboten, daß Fremde zu den Pferden gelangen werden,“ herrscht sie den Stallknecht an.  
Der verläßt sich zu entschuldigen und meint, der Herr schiene doch ein guter Bekannter gewesen zu sein, wird aber scharf zur Ruhe verwiesen.

„Kommt, Irene,“ ruft die Mutter und geht mit dem Mädchen davon. In dessen Hersehen dümmert eine Erinnerung auf, denn sie flüstert: „Der arme Mann sah doch so traurig aus, aber er doch so...“

Schneller schreitet die Mutter, und das Kind zu anderen Menschen zu führen, zu Herrschaften, wo es vergessen und die kaum aufgebaute Erinnerung rasch wieder erlischt wird. Der Stallknecht starrt nach dem „Korsman“, der sich keine Gedanken macht und den Hafer schmecken läßt. Als der Berger über den Verweis verlor sich, zieht der Bürsch ein langen Pfiff durch die Zähne und lacht: „Ach so, der war's; an den hält' ich gar nicht gedacht. Es heißt doch immer, er wäre längst verstorben.“

„Schäbit, den Nachfragen in die Höhe geschlagen, schneidet der Mann, der sich noch einmal an dem Glanze vergangener Tage erfreuen wollte, durch die Strahlen. Die Kälte fühlt er nicht und fragt auch nicht, wohin sein Weg ihn führt. Die gelbe Blume ist ganz vertrocknet, bald wird sie zerretzen auf dem Pflaster liegen. Wer weiß, wie bald auch ihn dies Schicksal ereilen wird! Schon ist er ja so gut wie vergessen. Sie, deren Liebe ihm einst gehörte, hat ihn erkannt, aber nicht erkennen wollen. Vielleicht war sie einmal zu hart, aber was bedeutet das jetzt. Das Kind, sein Kind, hätte ihn beinahe wieder erkannt, und doch war es ein Glück, daß es nicht ge-

### Die beiden Geizhalse.

Von Catalie Mendès.

Autorisierte Uebersetzung von R. Collin (Berlin).

Die beiden alten Geizhälse wohnten, ohne einen Diener der ein Mädchen um sich zu haben, in den letzten Häuserreihen der kleinen Stadt. Die beiden düsteren, grauen, schwerfälligen Häuschen, in denen sie lebten, standen dicht nebeneinander, und was sah ebenso aus wie das andere, und immer waren die bekannten Fenster in beiden geschlossen, nur selten öffnete sich das weiße Gitter der häßlichen Türen, die den Eingang zu den beiden Wohnungen bildeten. Die beiden Nachbarn besuchten einander nicht; nie empfingen sie einen Fremden oder gingen zu anderen Feuten. Die Altschlofen in der Straße wußten, daß die beiden Männer dort hausten, aber mehr vom Hörenjagen war ihnen das bekannt, als von eigener Erfahrung; denn nie ließen sich die Weiden am Fenster bilden, und ihre Einkäufe setzten sie zu ganz früher Stunde, wenn noch niemand in den Straßen zu erblicken war.

Die Großmütter erinnerten sich ganz dunkel, daß kurze Zeit nach einem Bürgerkrieg, während man die Felder veräußerte, die Güter geländert und die Schöffen in Äsche gelegt hatte, die zwei Freunde sich in diesem Häuschen niederließen. Zu ihrer Bekleidung hatten sie sich ein fast bläuliches Bettelweib genommen, das ihnen Wasser holte, die Zimmer säuberte und die Maßregeln bereitete, die sie zusammen einnahmen. Die Frau war dann gestorben und hatte von ihren Herren weiter nichts gewußt, als daß sie Anselme und Jean hießen. Eine andere Dienerin hatten sie sich nicht mehr gemietet, aber noch einige Jahre hindurch nahmen sie das Mittagbrot bei Anselme und das Abendbrot bei Jean gemeinschaftlich ein. Zu den Stunden der Mahlzeiten sah man einen zu dem anderen gehen, und abends schimmerte aus den Fenstern des einen Häuschens ein häßlicher Lichtschein. Dann hörten die Nachbarn auf, sich zu beschaun. Vergebens wartete man darauf, sie zueinander gehen zu sehen. Ganz abgeschlossen vom Leben blieb nun jeder ein-

der neugierigen Schwäger noch eine Weile, aber auch dieses Interesse erlahmte schließlich.

Eines Abends sah Anselme im Bett, und der Schein einer kleinen Lampe, die auf einem Wandbrett stand, fiel auf einen großen geöffneten Kasten. Kupferne, silberne und besonders goldene Münzen leuchteten, strahlten und schimmerten darin. Französische Louisdors, deutsche Zwanzigmarsstücke mit dem Kopf des Königs Friedrich, englische und spanische Geld, Gulden, dänische Reichsdaler, spanische Goldmünzen, Plaker, Cruzados, Dukaten, Guineen, Schillinge und alle andern möglichen Geldsorten. Die Bündnisse aller Herrscher waren darauf verstreut, die Münzen trugen Inschriften in allen Sprachen, die verschiedenen Jahreszahlen las man und der Schatz glich einer Schiffsladung, die von einem Piraten zusammengeschleppt war, der die ganze Welt durchquert und hier seinen Reichtum ausgeschüttet hatte. In die europäischen Münzen mischten sich japanische und sinesische, türnten sich Dollars auf, kurz, alle Goldstücke der Welt waren hier vereint, und es war ein reicher, schimmernder, klingender Haufen! Verliebt, berauscht betrachtete ihn Anselme, berührte ihn, küßte ihn, und hatte so das Gold an den Händen, an den Lippen, vor den Augen. Hastig warf er seine Kleiderstücke ab, ganz nackt fuhrte er sich in den Kasten, der so groß und breit wie eine Badewanne war, legte sich, so tief er konnte, hinein, rollte sich umher, stieß sich blaue Flecke, zerriff sich die Haut und war glücklich darüber, sich Wunden beibringen zu können, in die die Goldstücke wie in blutende Spornbüchsen hineindrangen, und schließlich erschöpfte ihn die Freude so sehr, daß er mit sanftem Zallen in Ohnmacht fiel. Doch hinter den geschlossenen Eibern wahrte er die schimmernde Vision und schielte selig auf diesem Golde ein, wie ein Liebhaber, den ein Liebestrausch erschöpft hatte.

Da tönte durch die nächste Stille ein schwaches, freischendes Geräusch. Eine Scheide des Festschrems bewegte und löste sich. Langsam drückte sich ein Kopf, Schultern, ein Oberkörper durch die Oeffnung ins Zimmer. Es war Jean, der

mit vorgestreckten Händen, weil er fürchtete, irgendetwas anzustoßen und ein Geräusch zu verursachen, tastete er sich auf die Kasten hin, auf den das Licht der Lampe fiel und das blinkende Geld und den nackten Schläfer beleuchtete. Ohne zu erwachen, hatte sich dieser umgedreht; er lag auf dem Rücken ausgestreckt und schmarctte.

Jean zog ein spiegelblankes, langes und spitzes Messer aus seiner Tasche. Ganz leise und behutsam legte er sich auf die Knie, wie eine Mutter, die eine Biene bewachen will. Fest sah er den Stiel seiner Kasse, erhob sie, dann zögerte er wieder. Aus seinen Weiden sprach etwas wie Mittel. Zweifelloß verknüpfte diese beiden Männer, von denen der eine den anderen jetzt erworben wußte, feste Bande, die selbst die Zeit nicht vollständig ganz vernichten können. Erinnerungen an geteilte Gefahren stiegen wohl in dem Mörder auf, er dachte daran, wie sie zusammen unter den gemeinshaftlich begangenen Verbrechen gestanden hatten, Empfindungen beherrschten ihn, wie sie eine Kameradschaft einstiger Mitschuld hinterließ. Bei dem Klimmern der Lampe hatte das Geld seinen Schimmer glühender Kohlen, die ein Windböhl wieder ansah. Nun zögerte Jean nicht mehr. Mit sicherem Stoß trieb er das Messer in den Körper hinein, gerade in das Herz, und die Spitze der Waffe kam über dem Goldhaufen aus dem Rücken heraus.

Ohne jede Bewegung, ohne einen Seufzer zu tun, war Anselme gestorben. Man hörte nur, wie das Blut in der Brust anroll und gluckte. Es war eine Leiche, die Jean aufhob und auf das Bett legte. Nachdem er sich vor dem Kasten niedersah und gierig — jetzt hatte er kein Erwaschen mehr zu befürchten — nahm er Gold, Silber, Kupfer und füllte damit einen großen Sack, den er mitgebracht hatte. Sein Rücken beugte sich unter der Last, als er das Haus verließ, — mit gestohlenen Schlüssel hatte er sich die Türen geöffnet — und er hörte hinter sich nur noch das Knistern der Flammen, die in den Wänden emporstiegen, die Zapfen ergriffen, an den Brettern entlang liefen und den Bart und das Haar des Feuers anzündeten.





